



HALBJAHRESBERICHT 2026

FOR
TOMORROW.
TODAY.



INHALT

3 DIE BOSCH-GRUPPE

- 3 Über diesen Bericht
- 4 Ausgewählte Kennzahlen
- 5 Wesentliche Fakten
- 6 Wichtige Ereignisse

10 KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

- 12 Wirtschaftsbericht
- 19 Ausblick
- 20 Chancen- und Risikobericht

21 VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

- 23 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 23 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 24 Konzernbilanz
- 25 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 26 Konzernkapitalflussrechnung
- 27 Verkürzter Konzernanhang

37 WEITERE INFORMATIONEN

- 38 Grafik- und Tabellenverzeichnis
- 39 Impressum

ÜBER DIESEN BERICHT

Die Robert Bosch GmbH veröffentlicht erstmals einen Halbjahresbericht, der den Konzernzwischenlagebericht und den verkürzten Konzernzwischenabschluss umfasst. Wir wollen mit der Publikation unsere kontinuierliche und transparente Kommunikation mit unseren Partnern, dem Kapitalmarkt und der Öffentlichkeit weiter stärken.

Im vorliegenden Halbjahresbericht beschreiben und erläutern wir die wirtschaftliche Entwicklung der Bosch-Gruppe im ersten Halbjahr 2026. Veröffentlicht wird der Halbjahresbericht ausschließlich als Online-Publikation im PDF-Format und bereitgestellt auf der Bosch-Website im Bereich Investor Relations. Der Halbjahresbericht steht in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung.

Als neues Element ergänzt der Halbjahresbericht unsere etablierte Finanzberichterstattung.

Für eine umfassende Beurteilung der Finanz-, Vermögens- und Ertragslage sowie der operativen Entwicklung der Bosch-Gruppe sollte dieser Halbjahresbericht zusammen mit dem Geschäftsbericht für das vorausgegangene Geschäftsjahr 2025 gelesen werden.

BESCHÄFTIGTE

ZUM 30. JUNI 2026

406 225

ZUM 31. DEZEMBER 2025

412 774

UMSATZ

H1 2026 +3,6 %

46,4 Mrd. €

H1 2025

44,8 Mrd. €

OPERATIVES EBIT

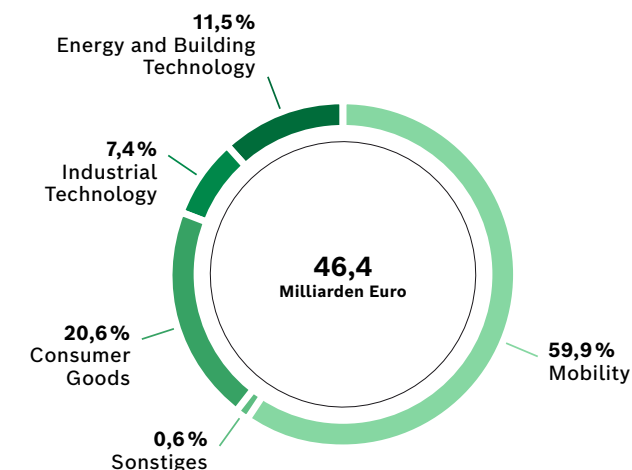
H1 2026 4,6 % VOM UMSATZ

2,2 Mrd. €

H1 2025

2,3 Mrd. €

UMSATZVERTEILUNG H1 2026 NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN IN PROZENT



FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSAUFWAND

H1 2026 8,0 % VOM UMSATZ

3,7 Mrd. €

H1 2025

3,9 Mrd. €

BILANZSUMME

ZUM 30. JUNI 2026

120,8 Mrd. €

ZUM 31. DEZEMBER 2025¹

116,5 Mrd. €

INVESTITIONEN IN SACHANLAGEN

H1 2026

1,2 Mrd. €

H1 2025

1,7 Mrd. €

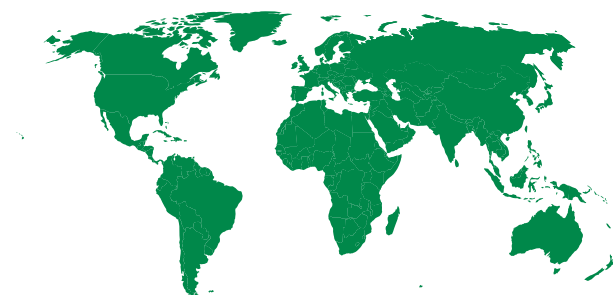
EIGENKAPITAL

ZUM 30. JUNI 2026 41,3 % DER BILANZSUMME

49,9 Mrd. €

ZUM 31. DEZEMBER 2025¹

48,4 Mrd. €



500+

TOCHTER- UND REGIONALGESELLSCHAFTEN
IN RUND 60 LÄNDERN

¹ Vorjahreswert angepasst, weitere Erläuterungen finden sich im verkürzten Konzernanhang, S. 28 f.

WESENTLICHE FAKTEN

UMSATZ BOSCH-GRUPPE

- Bosch steigert trotz zunehmenden Wettbewerbs- und Preisdrucks seinen Umsatz im ersten Halbjahr 2026 nominal um 3,6 %, wechselkursbereinigt um 6,7 % auf 46 410 Millionen Euro. Zu diesem Wachstum trägt die Akquisition im Heizungs-, Lüftungs- und Klimatisierungsgeschäft von Johnson Controls und Hitachi mit rund zwei Milliarden Euro maßgeblich bei.

UMSATZ NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

- Der Umsatz im Unternehmensbereich **Mobility** sinkt nominal um 0,5 % auf 27 773 Millionen Euro und liegt damit leicht unter Vorjahresniveau (wechselkursbereinigt plus 2,3 %).
- Der Unternehmensbereich **Industrial Technology** steigert seinen Umsatz um nominal 6,8 % auf 3 437 Millionen Euro (wechselkursbereinigt plus 9,2 %).
- Der Unternehmensbereich **Consumer Goods** verzeichnet nominal einen Umsatzrückgang von 2,9 % auf 9 574 Millionen Euro (wechselkursbereinigt 0 %).
- **Energy and Building Technology** erzielt sowohl nominal mit 45,9 % auf 5 359 Millionen Euro als auch wechselkursbereinigt mit 52,0 % ein Umsatzwachstum. Hierzu trägt die Akquisition im Geschäftsbereich Home Comfort mit rund zwei Milliarden Euro maßgeblich bei.

UMSATZ NACH REGIONEN

- In **Europa** erzielt Bosch einen Umsatz von 22 360 Millionen Euro. Nominal entspricht dies einem Zuwachs von 1,4 % (wechselkursbereinigt plus 2,2 %).
- In **Amerika** verzeichnet Bosch nominal ein Umsatzplus von 5,7 % auf 9 455 Millionen Euro (wechselkursbereinigt plus 12,2 %).
- In **Asien-Pazifik** (einschließlich sonstiger Länder¹) wächst Bosch nominal um 5,9 % auf 14 595 Millionen Euro (wechselkursbereinigt plus 10,4 %).

ERGEBNIS

- Die Bosch-Gruppe weist für das erste Halbjahr 2026 ein EBIT von 1 977 Millionen Euro aus (H1 2025: 2 200 Millionen Euro).
- Das operative EBIT im ersten Halbjahr beträgt 2 153 Millionen Euro und liegt damit unter dem Vorjahreswert von 2 265 Millionen Euro.
- Die operative EBIT-Rendite der Bosch-Gruppe liegt mit 4,6 % vom Umsatz leicht unter dem Vorjahreswert von 5,1 %.
- Das Ergebnis nach Steuern beläuft sich auf 1 062 Millionen Euro gegenüber 808 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum.

BILANZ UND EIGENKAPITALQUOTE

- Die Bilanzsumme der Bosch-Gruppe erreicht 120 815 Millionen Euro zum Stichtag 30. Juni 2026.
- Die Eigenkapitalquote bleibt mit 41,3 % weiterhin auf einem hohen Stand.

LIQUIDITÄT

- Die Bosch-Gruppe verfügt zum 30. Juni 2026 mit flüssigen Mitteln gemäß Kapitalflussrechnung in Höhe von 9 024 Millionen Euro über eine hohe Finanzkraft.
- Für die Berichtsperiode weist Bosch einen Free-Cashflow von minus 969 Millionen Euro aus. Das ist eine deutliche Verbesserung zum Vergleichswert des Vorjahres (H1 2025: minus 2 688 Millionen Euro).

BESCHÄFTIGTE

- Die Gesamtzahl der Beschäftigten reduziert sich zum 30. Juni 2026 um rund 6 500 auf 406 225 Mitarbeitende im Vergleich zum Stand am 31. Dezember 2025. Der Rückgang betrifft alle Unternehmensbereiche.

AUSBLICK

- Für das Geschäftsjahr 2026 rechnet die Bosch-Gruppe unverändert mit einem Umsatzwachstum von 2 bis 5 %.
- Bosch hält an seiner Gesamtjahresprognose fest und plant eine Steigerung der operativen EBIT-Rendite vom Umsatz auf 4 bis 6 %.
- Für die Bosch-Gruppe wird ein positiver Free-Cashflow von mindestens 1 % vom Umsatz angestrebt.

¹ Unter „Sonstige Länder“ fasst Bosch Australien, Ozeanien und Länder in Afrika zusammen.

WICHTIGE EREIGNISSE

JANUAR

Bosch kooperiert mit Microsoft

Auf der CES® 2026 in Las Vegas gibt Bosch die Fortsetzung der Zusammenarbeit mit Microsoft bekannt. Gemeinsam mit Microsoft wird Bosch sein „Manufacturing Co-Intelligence®“-Angebot erweitern und dabei Potenziale prüfen, um durch den Einsatz von agentischer Künstlicher Intelligenz (KI) die Produktion zu revolutionieren. Die beiden Unternehmen unterzeichnen in Las Vegas eine entsprechende Absichtserklärung. Agentische KI kann sehr große Datenmengen interpretieren, weitgehend autonom Entscheidungen treffen und Aufgaben ausführen, um Produktion, Wartung und Lieferketten zu optimieren.



MÄRZ

Bosch und Tata kündigen Joint Venture für Elektromobilität an

Das Technologieunternehmen Bosch und Indiens führender Automobilkomponentenhersteller Tata AutoComp Systems Limited geben Pläne für die Gründung eines Joint Venture bekannt. Das neue Gemeinschaftsunternehmen soll die Stärken beider Konzerne vereinen, um Wachstumschancen im indischen Markt für Elektromobilität zu erschließen. Bosch und Tata AutoComp Systems Limited sollen zu gleichen Teilen am Joint Venture beteiligt sein. Die Unternehmensgründung steht noch unter Vorbehalt behördlicher Genehmigungen.



Alexander Birken
Vorsitzender des Aufsichtsrats der Otto Group
und ab 1. April 2026 Gesellschafter der Robert Bosch
Industrietreuhand KG.

Personelle Veränderungen in der Robert Bosch Industrietreuhand KG

Gerd Chrzanowski (54) tritt als Gesellschafter der Robert Bosch Industrietreuhand KG zum 31. März 2026 aus dem Gremium aus. Grund sind zunehmend überlappende Geschäftsaktivitäten von Bosch und der Schwarz Gruppe, der Chrzanowski als Komplementär und Leiter vorsteht. Die Nachfolge als Gesellschafter der Robert Bosch Industrietreuhand KG übernimmt zum 1. April 2026 Alexander Birken (61), Vorsitzender des Aufsichtsrats der Otto Group. Die Robert Bosch Industrietreuhand KG übt die unternehmerische Gesellschaftsfunktion bei der Robert Bosch GmbH aus.



WICHTIGE EREIGNISSE

APRIL

Bosch gründet neuen Geschäftsbereich

Zum 1. April 2026 gründet Bosch den neuen Geschäftsbereich „Value Accelerator & Portfolio Companies“. Im neuen Geschäftsbereich werden ausgewählte Einheiten gebündelt, die ihr Innovations- und Wachstumspotenzial bereits erfolgreich nachgewiesen haben. In ihren bisherigen Organisationsbereichen gehören sie jedoch nicht zum Kerngeschäft. Zum neuen Geschäftsbereich zählen zunächst drei Einheiten mit insgesamt etwa 1200 Mitarbeitenden: Bosch Healthcare Solutions, Industrial Heat sowie Monitoring Services.

Bosch und Qualcomm weiten Zusammenarbeit aus

Bosch und Qualcomm Technologies, Inc. geben den Ausbau ihrer strategischen Partnerschaft bekannt. Konzentrierte sich die Kooperation der beiden Unternehmen bislang auf Fahrzeugcomputer für das Cockpit, umfasst sie nun auch ADAS-Lösungen (Advanced Driver Assistance Systems). Zum Produktangebot zählen künftig sowohl Fahrzeugcomputer mit ADAS-Basisfunktionen wie Geschwindigkeits-, Abstandsregelung und Spurhalteassistenten als auch fortschrittliche automatisierte Fahrsysteme. Die ersten Fahrzeuge dieses Neugeschäfts werden voraussichtlich 2028 vom Band rollen.



Bosch treibt hochautomatisiertes Fahren voran

Auf der Auto China präsentiert Bosch Lösungen für die elektrifizierte und automatisierte Mobilität. Speziell der Markt in China strebt nach höheren Automatisierungsstufen. Bosch geht jetzt den nächsten Schritt in seiner Entwicklung – von Level 2 zu Level 3. Das Unternehmen hat seit März 2026 die Lizenz, in Wuxi Fahrzeuge mit Level-3-Fahrfunktionen im Realbetrieb zu testen. Bosch setzt dabei auf eine weiterentwickelte ADAS-Systemlösung. Ab Level 3 geht die Verantwortung in bestimmten Anwendungsfällen vom Fahrer auf das Fahrzeug über. Der Fahrer darf die Hände vom Lenkrad und den Blick von der Straße nehmen.

WICHTIGE EREIGNISSE



MAI

Bosch und TSF Group planen Joint Venture

Das Technologieunternehmen Bosch und die beiden Tochtergesellschaften Brakes India Private Limited und Wheels India Limited der TSF Group in Chennai, Indien, geben Pläne für die Gründung eines Joint Venture bekannt. Das neue Gemeinschaftsunternehmen soll Wachstumschancen im Bereich elektromechanischer Druckluftsysteme für Nutzfahrzeuge erschließen. Bosch und die TSF Group wollen am Joint Venture zu gleichen Teilen Anteile halten. Die Unternehmensgründung steht noch unter Vorbehalt behördlicher Genehmigungen.

Bosch platziert Anleihe am Kapitalmarkt

Bosch platziert erfolgreich eine Anleihe in Höhe von 1,5 Milliarden Euro am Kapitalmarkt. Die Emission generiert eine hohe Nachfrage. Mit einem durchschnittlichen Zinssatz von 3,6 % sichert das Unternehmen seine Finanzierungsstruktur nachhaltig ab. Die Emission umfasst eine Tranche über 850 Millionen Euro mit einer Laufzeit von drei Jahren und eine zehnjährige Tranche mit einem Volumen von 650 Millionen Euro. Die Anleihen dienen der Refinanzierung anstehender Fälligkeiten.

Bosch gewinnt Großauftrag von Mercedes-Benz

Das Unternehmen erhält einen neuen Großauftrag von Mercedes-Benz und soll bis in die 2030er-Jahre ein großes Volumen an Elektromotoren für die nächste Generation elektrischer Antriebe des Premiumherstellers liefern. Der Auftrag knüpft an ein erfolgreiches Jahr 2025 an, in dem Bosch global mehr als 70 Kundenprojekte akquirieren konnte. Aktuell beliefert das Unternehmen mehr als 50 Automobilhersteller aus aller Welt mit Technik und Lösungen für die Elektromobilität.

JUNI

Bosch stellt neue Robotik-Partnerschaften vor

Auf der Bosch Connected World in Berlin präsentiert Bosch neue Robotik-Kooperationen: In der strategischen Partnerschaft mit Neura Robotics konzentriert sich Bosch auf die Erhebung und Bereitstellung von Daten und unterstützt das deutsche Start-up bei der Skalierung und Industrialisierung von Hard- und Software für den industriellen Einsatz. Nach erfolgreichen Praxistests im Werk in Bühl übernimmt Bosch für Humanoid künftig die Auftragsfertigung von Robotern des britischen Start-ups. Im Rahmen einer Entwicklungskooperation mit dem Technologieunternehmen Schunk arbeitet Bosch an der Entwicklung einer industrietauglichen Roboterhand.



WICHTIGE EREIGNISSE

JUNI

Bosch bringt ersten E-Bike-Nabenmotor auf den Markt

Während Bosch eBike Systems bisher für seine leistungsstarken Mittelmotoren bekannt war, bringt das Unternehmen mit der Hub Line nun seinen ersten Nabenmotor auf den Markt. Dabei handelt es sich um einen leichten, agilen und nahezu unsichtbaren Antrieb, der gezielt für die Anforderungen urbaner E-Bikes entwickelt wurde. Der neue Motor wiegt nur circa 2,3 Kilogramm, das E-Bike lässt sich mühelos tragen und bleibt im Stadtverkehr angenehm wendig. Gleichzeitig unterstützt die kompakte Bauweise den minimalistischen Anspruch: Mit nur rund 100 Millimeter Durchmesser fügt sich der Motor dezent in die Nabe ein.



Dr. Markus Forschner (links), ab 1. Juli 2026 stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsführung der Robert Bosch GmbH;
Dr. Christian Fischer (Mitte), ab 1. Juli 2026 Vorsitzender der Geschäftsführung der Robert Bosch GmbH;
Dr. Markus Heyn (rechts), ab 1. Juli 2026 stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsführung der Robert Bosch GmbH.

Personelle Veränderungen in der Bosch-Geschäftsführung

In der Geschäftsführung der Robert Bosch GmbH ergeben sich folgende personelle Änderungen:

Dr. Stefan Hartung legt zum 30. Juni 2026 auf eigenen Wunsch in enger Abstimmung und im Einvernehmen mit den Gesellschaftern sein Mandat als Vorsitzender der Geschäftsführung nieder. Damit scheidet er aus dem Gremium und der Robert Bosch Industrietreuhand KG aus. Sein Nachfolger wird zum 1. Juli 2026 Dr. Christian Fischer, bis zum 30. Juni 2026 stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsführung der Robert Bosch GmbH. Die Bosch-Geschäftsführer Dr. Markus Forschner und Dr. Markus Heyn werden zu stellvertretenden Vorsitzenden der Geschäftsführung ernannt.

KONZERN- ZWISCHEN- LAGEBERICHT

Konzernzwischenlagebericht
der Robert Bosch GmbH
zum 30. Juni 2026



12 WIRTSCHAFTSBERICHT

- 12 Wesentliche Ereignisse
- 12 Rahmenbedingungen
- 13 Geschäftsverlauf
 - 13 Umsatzentwicklung
 - 13 Umsatz Bosch-Gruppe
 - 13 Umsatz nach Unternehmensbereichen
 - 14 Umsatz nach Regionen
- 14 Ertragslage
 - 14 Ergebnis Bosch-Gruppe
 - 15 Ergebnis nach Unternehmensbereichen
- 16 Entwicklung des NWC
- 16 Vermögens- und Finanzlage
 - 16 Eigenkapitalquote und Bilanz
- 17 Bilanzielle Liquidität und Nettofinanzposition
 - 17 Investitionen
- 17 Liquiditätsentwicklung
- 18 Beschäftigtenzahlen

19 AUSBLICK

- 19 Rahmenbedingungen
- 19 Umsatz
 - 19 Umsatzerwartung Bosch-Gruppe
 - 19 Umsatzerwartung nach Unternehmensbereichen
- 19 Ergebnis
 - 19 Ergebniserwartung Bosch-Gruppe
 - 19 Ergebniserwartung nach Unternehmensbereichen
- 19 Erwartung bei NWC und FCF

20 CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

- 20 Gesamtbewertung der Risikolage
- 20 Gesamtüberblick der Risiken der Bosch-Gruppe
- 20 Erläuterung der wesentlichen Risikoveränderungen
 - 20 Operative Risiken
 - 20 IT-Infrastruktur, vernetzte Produkte und Cybersecurity

WIRTSCHAFTS- BERICHT

Das erste Halbjahr 2026 gestaltete sich für die Bosch-Gruppe ebenso anspruchsvoll wie das Geschäftsjahr 2025. Ein herausforderndes geopolitisches Umfeld sowie ein weiter zunehmender Wettbewerbs- und Preisdruck prägten diese Entwicklung. Trotz dieser schwierigen Rahmenbedingungen stieg der Umsatz nominal um 3,6 % auf 46 410 Millionen Euro, wechselkursbereinigt ergibt sich ein Anstieg von 6,7 %. Dazu trug die Akquisition im Geschäftsbereich Home Comfort mit rund zwei Milliarden Euro bei. Gleichzeitig entfielen durch die Veräußerung wesentlicher Teile des Produktgeschäfts im Geschäftsbereich Building Technologies Umsätze in Höhe von rund 450 Millionen Euro im Vergleich zum ersten Halbjahr 2025. Bereinigt um die Portfolioeffekte lag der Umsatz nominal auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Die operative EBIT-Rendite der Bosch-Gruppe lag bei 4,6 % vom Umsatz gegenüber 5,1 % in der Vergleichsperiode. Die Umsetzung der Personalanpassungsmaßnahmen läuft nach Plan.

WESENTLICHE EREIGNISSE

Aufgrund des verzögerten Hochlaufs der Elektromobilität und einer veränderten Marktdynamik wurden im Berichtszeitraum außerplanmäßige Wertminderungen in Höhe von 270 Millionen Euro auf betroffene Produktionskapazitäten im Unternehmensbereich Mobility vorgenommen.

Die Beendigung einer Entwicklungskooperation im Unternehmensbereich Mobility führte zur Ausbuchung eines zuvor aktivierten Vertragsvermögenswertes und einer entsprechenden Umsatzreduzierung im niedrigen dreistelligen Millionenbereich.

Im Mai 2026 wurden Anleihen in Höhe von 1500 Millionen Euro mit einem durchschnittlichen Zinssatz von 3,6 % begeben. Die Emission umfasst eine Tranche über 850 Millionen Euro mit einer Laufzeit von drei Jahren und eine zehnjährige Tranche mit einem Volumen von 650 Millionen Euro. Die Anleihen dienen der Refinanzierung anstehender Fälligkeiten.

RAHMENBEDINGUNGEN

Weltwirtschaft weiter widerstandsfähig

Das globale Wachstum verlangsamte sich im ersten Halbjahr 2026 angesichts erheblicher geopolitischer Spannungen gegenüber der Vergleichsperiode. Insbesondere der Krieg im Nahen Osten und der anhaltende Krieg in der Ukraine belasteten das weltweite Marktumfeld, wenngleich das Wachstum des globalen Bruttoinlandsprodukts mit voraussichtlich 2,6 % weiter robust ausfiel.

Die volatilen Zollentwicklungen und Handelsbeschränkungen sind weiterhin ein großer Unsicherheitsfaktor für die Weltwirtschaft, ebenso wie die Eskalation von Handelskonflikten zwischen den USA, China, Europa und weiteren Ländern. Zudem bleibt die Rechtslage komplex.

Verhaltener Konjunkturverlauf in Europa

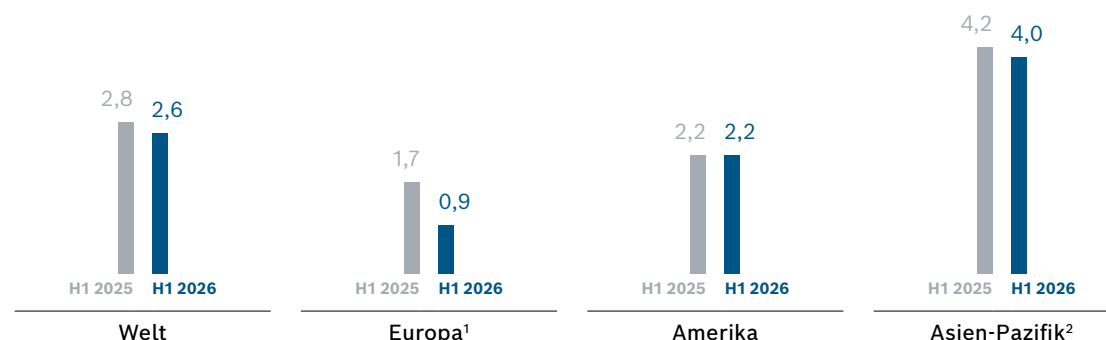
Das Wirtschaftswachstum in **Europa** blieb mit einem Zuwachs von voraussichtlich 0,9 % deutlich hinter der Dynamik anderer Regionen zurück. Dabei gilt es zu berücksichtigen, dass zeitliche Verschiebungen im Anfall von Patent- und Lizenzgebühren das irische Wirtschaftswachstum zu Jahresbeginn stark belasteten, mit deutlichen Auswirkungen auf den europäischen Gesamtwert. Bereinigt um diesen Effekt dürfte der Anstieg der europäischen Wertschöpfung mit 1,2 % im ersten Halbjahr 2026 gegenüber der Vorjahresperiode auf vergleichbarem Niveau (H1 2025: 1,3 %) gelegen haben. In Deutschland erwies sich das Wachstum unerwartet robust, die Wertschöpfung stieg mit 0,8 % stärker als noch vor einem Jahr (H1 2025: 0,4 %), stabilisierend wirkten hier die erhöhten Staatsausgaben für Verteidigung und Infrastruktur.

In **Amerika** erhöhte sich die Wirtschaftsleistung im ersten Halbjahr 2026 den derzeit verfügbaren Angaben zufolge um 2,2 % und knüpfte damit an das Niveau der Vergleichsperiode an. Das Wachstum in den USA zeigte sich mit 2,4 % (H1 2025: 2,1 %) als weiterhin robust, wobei Impulse aus dem Privaten Verbrauch sowie von Investitionen im Bereich der Künstlichen Intelligenz ausgingen.

Mit einer Zunahme von voraussichtlich 4,0 % verzeichnete die Region **Asien-Pazifik** (einschließlich sonstiger Länder) im weltweiten Vergleich die höchste Wachstumsrate, blieb jedoch hinter der Dynamik des ersten Halbjahres 2025 zurück. In China verlangsamte sich das Wachstum in den ersten sechs Monaten 2026 auf ein Plus von 4,6 % deutlich (H1 2025: 5,3 %). Erneut beruhte das Wachstum in China auf einer starken Auslandsnachfrage, während sich der Binnenkonsum weiterhin nur schleppend entwickelte.

Regionales Wirtschaftswachstum H1 2026 vs. H1 2025

Veränderung des realen Bruttoinlandsprodukts zum Vorjahreszeitraum
in Prozent



¹ Besonderheiten der irischen Wirtschaft verzerren die Europa-Werte; exklusive Irland, Wachstum zwischen beiden Halbjahren kaum gesunken.

² Einschließlich sonstiger Länder (umfasst Australien, Ozeanien und Länder Afrikas)

Die für das zweite Quartal ausgewiesenen Regionalwerte basieren auf bereits veröffentlichten BIP-Daten für unter anderem die USA, China, Südkorea, Japan, Indien sowie die EU, die knapp 90 % der globalen Wertschöpfung umfassen. Das restliche Zehntel wurde anhand vorliegender Konjunkturindikatoren abgeschätzt. Datenquellen für die Wirtschaftsleistung sind unter anderem der Internationale Währungsfonds.

Steigende Inflationsraten

Seit Beginn des Krieges im Nahen Osten begleiten uns angespannte Lieferketten, Schwankungen bei Energie- und Rohstoffpreisen sowie eine zwischenzeitlich anziehende Inflation. Obwohl sich die Preisentwicklung in vielen Bereichen zuletzt normalisiert hat, liegen Preis- und Inflationsniveau nach wie vor höher als vor Ausbruch des Krieges. Dieses anhaltend hohe Preisniveau dämpft die Kaufkraft der privaten Haushalte und schwächt den Privaten Verbrauch.

Als Reaktion auf steigende Inflationsrisiken hat die Europäische Zentralbank am 11. Juni 2026 die Leitzinsen auf 2,25 % angehoben. Die US-Notenbank zeigte weiter eine abwartende Haltung und hat vorerst von Zinssenkungen Abstand genommen.

Gemischtes Bild auf den Bosch-Fokusmärkten

In unserem wichtigsten Markt, dem **Automobilsektor**, stagnierte die globale Fahrzeugproduktion (inklusive schwerer Nutzfahrzeuge) von Januar bis Mai gegenüber dem Vorjahreszeitraum bei insgesamt 38,2 Millionen Einheiten; bei Personenwagen und leichten Nutzfahrzeugen sank die Produktion um 1,3 % auf 36,8 Millionen Einheiten. Während die Produktion in China, der Europäischen Union und dem Vereinigten Königreich rückläufig war und in Nordamerika stagnierte, verzeichnete Indien ein kräftiges Wachstum. Als Datenbasis für die weltweite Automobilproduktion dienen Ist-Werte aus regionalen sowie zentralen Bosch-Marktanalysen. Diese unterjährigen Daten können sich aufgrund von Nachmeldungen der Automobilverbände rückwirkend ändern.

Der **Maschinenbau** entwickelte sich zuletzt positiv, gestützt durch höhere Investitionen in Infrastruktur und Verteidigung. Demgegenüber bremste die Aussicht auf steigende Zinsen die Entwicklung im **Baugewerbe**, das den Geschäftsverlauf in den Unternehmensbereichen Industrial Technology, Consumer Goods und Energy and Building Technology beeinflusst.

GESCHÄFTSVERLAUF

Bei der Betrachtung der Geschäftsentwicklung der Bosch-Gruppe im Vergleich zum ersten Halbjahr 2025 sind Portfolioeffekte zu berücksichtigen. Diese resultieren zum einen aus der Akquisition des weltweiten Heizungs-, Lüftungs- und Klimatisierungsgeschäfts (HVAC) von Johnson Controls und Hitachi im Geschäftsbereich Home Comfort (vollkonsolidiert vom 1. August 2025 an), zum anderen aus der Veräußerung wesentlicher Teile des Produktgeschäfts im Geschäftsbereich Building Technologies zum 30. Juni 2025.

UMSATZENTWICKLUNG

Umsatz Bosch-Gruppe

Umsatzwachstum durch Akquisition gestärkt

In der Bosch-Gruppe erreichten wir im ersten Halbjahr 2026 einen Umsatz von 46 410 Millionen Euro ge-

genüber 44 789 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum. Der Umsatz stieg damit nominal um 3,6 %, wechselkursbereinigt um 6,7 %. Zu diesem Wachstum trug die Akquisition im Geschäftsbereich Home Comfort mit rund zwei Milliarden Euro maßgeblich bei.

Negative Wechselkurseffekte auf den Umsatz im ersten Halbjahr resultierten insbesondere aus der Entwicklung des US-Dollars, der indischen Rupie und des japanischen Yen.

Umsatz nach Unternehmensbereichen

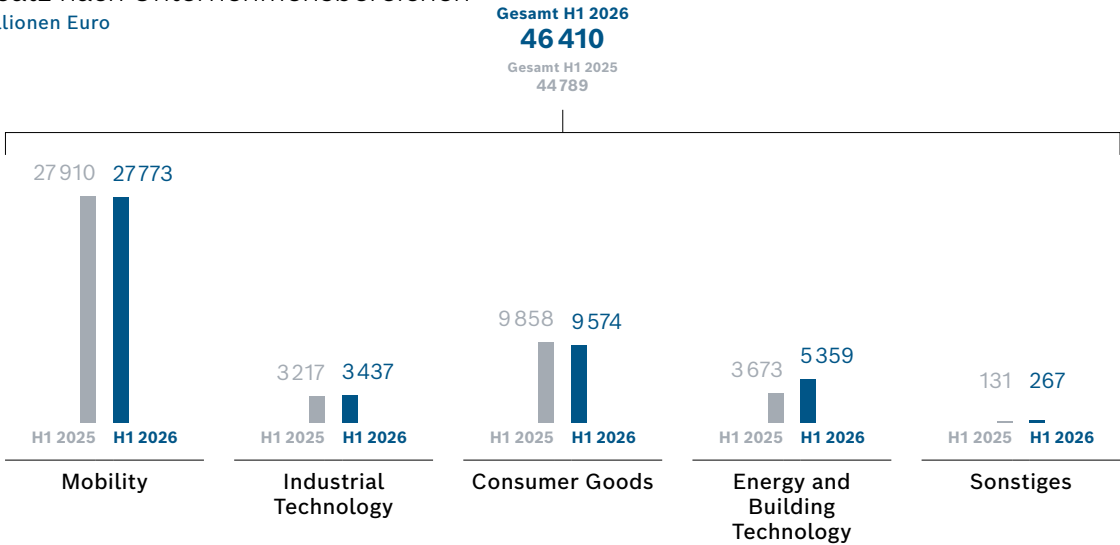
Starkes Umsatzwachstum bei Industrial Technology

Die Umsatzentwicklung nach Unternehmensbereichen zeigte ein gemischtes Bild:

Der Umsatz im Unternehmensbereich **Mobility** sank nominal um 0,5 % auf 27 773 Millionen Euro und lag damit leicht unter dem Wert der Vergleichsperiode (wechselkursbereinigt plus 2,3 %). Ausschlaggebend

Umsatz nach Unternehmensbereichen

in Millionen Euro

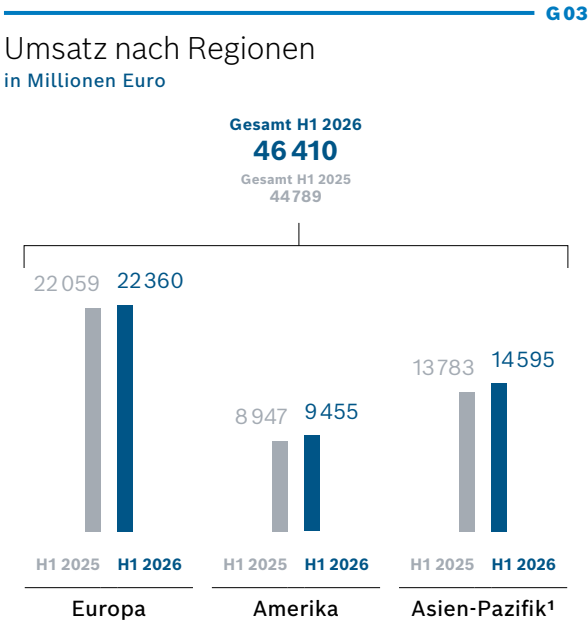


für diese Entwicklung waren insbesondere die stagnierende Automobilproduktion und die Beendigung der bereits genannten Entwicklungskooperation.

Die verbesserte Auftragslage von **Industrial Technology** spiegelte sich in einer erfreulichen Umsatzentwicklung im ersten Halbjahr 2026 wider. Der Unternehmensbereich steigerte seinen Umsatz um nominal 6,8 % auf 3 437 Millionen Euro (wechselkursbereinigt plus 9,2 %).

Der Unternehmensbereich **Consumer Goods** verzeichnete nominal einen Umsatzrückgang von 2,9 % auf 9 574 Millionen Euro (wechselkursbereinigt 0 %). Belastend wirkte sich dabei vor allem die steigende Wettbewerbsintensität mit starken chinesischen Anbietern aus.

Ein Umsatzwachstum erzielte **Energy and Building Technology**, sowohl nominal mit 45,9 % auf 5 359 Millionen Euro als auch wechselkursbereinigt mit 52,0 %. Hierzu trug die Akquisition im Geschäftsbereich Home Comfort mit rund zwei Milliarden Euro bei. Gleichzeitig führte der Verkauf wesentlicher Teile des Produktgeschäfts von Building Technologies zu einem Umsatzrückgang von rund 450 Millionen Euro im Vergleich zum ersten Halbjahr 2025. Bereinigt um die Portfolioeffekte lag der Umsatz sowohl nominal als auch um Wechselkurseffekte bereinigt leicht über dem Niveau des Vorjahreszeitraums.



¹ Einschließlich sonstiger Länder (umfasst Australien, Ozeanien und Länder Afrikas)

Umsatz nach Regionen
Wechselkurseffekte dämpfen Zuwachs in allen Regionen

Wir erreichten in **Europa** im ersten Halbjahr einen Umsatz von 22 360 Millionen Euro, dies entspricht einem nominalen Zuwachs von 1,4 % (wechselkursbereinigt plus 2,2 %).

Ein nominales Umsatzplus von 5,7 % auf 9 455 Millionen Euro verzeichneten wir in **Amerika** (wechselkursbereinigt plus 12,2 %).

In der Region **Asien-Pazifik** konnten wir die Erlöse nominal um 5,9 % auf 14 595 Millionen Euro steigern (wechselkursbereinigt plus 10,4 %). Deutlich überproportionale Zuwächse erzielte die Bosch-Gruppe dabei

in Indien. Zur positiven Entwicklung in Amerika und Asien-Pazifik trug die Akquisition im Geschäftsbereich Home Comfort maßgeblich bei.

ERTRAGSLAGE

Ergebnis Bosch-Gruppe
Sondereffekte belasten operative EBIT-Rendite
In der Bosch-Gruppe weisen wir für das erste Halbjahr 2026 ein EBIT von 1 977 Millionen Euro gegenüber 2 200 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum aus.

Das operative EBIT – bereinigt um ergebnisbelastende Effekte in Höhe von 176 Millionen Euro aus Kaufpreisallokationen aus den Geschäftsjahren 2015 und 2025 – belief sich im ersten Halbjahr 2026 auf 2 153 Millionen Euro und liegt damit unter dem Wert der Vergleichsperiode von 2 265 Millionen Euro. Die

ergebnisbelastenden Effekte aus Kaufpreisallokationen betreffen insbesondere die BSH Hausgeräte und den Geschäftsbereich Home Comfort.

Die operative EBIT-Rendite im ersten Halbjahr 2026 beträgt 4,6 % gegenüber 5,1 % im Vorjahreszeitraum. Ausschlaggebend für den Rückgang waren im Wesentlichen außerplanmäßige Wertminderungen im Unternehmensbereich Mobility, Kompensationsforderungen durch Kunden sowie die Beendigung der bereits genannten Entwicklungskooperation. Die Sondereffekte des ersten Halbjahres 2025, die sich aus der Auflösung der Rückstellungen für Jubiläumsleistungen sowie gegenläufig aus der Ausbuchung von Vertragserfüllungskosten wegen der Abwicklung wesentlicher Projekte ergaben, kompensierten sich weitgehend. Restrukturierungsaufwendungen spielten im ersten Halbjahr 2026 keine wesentliche Rolle.

Wichtigste Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung
in Millionen Euro

	H1 2026	H1 2025
Umsatzerlöse	46 410	44 789
Umsatzkosten	–31 433	–30 069
Bruttoergebnis	14 977	14 720
Vertriebs- und Verwaltungskosten	–9 450	–8 781
Forschungs- und Entwicklungskosten	–3 706	–3 914
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	84	166
Ergebnis aus Unternehmen, die nach der Equity-Methode einbezogen werden	72	9
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	1 977	2 200
Finanzergebnis	–232	–787
Ergebnis vor Steuern	1 745	1 413
Ertragsteueraufwendungen	–683	–605
Ergebnis nach Steuern	1 062	808

Entwicklung von Personal- und Materialaufwand

Der Personalaufwand erhöhte sich um 2,6 % auf 14460 Millionen Euro (H1 2025: 14088 Millionen Euro), während die Personalkostenquote auf 31,2 % zurückging (H1 2025: 31,5 %). Das erste Halbjahr 2025 war dabei geprägt von einem Ertrag aus der Auflösung der für Jubiläumsleistungen gebildeten Rückstellung in mittlerer dreistelliger Millionenhöhe. Bereinigt um diesen Einmaleffekt und die genannten Portfolioeffekte sank der Personalaufwand um 2,2 %. In dieser Entwicklung zeigen unsere eingeleiteten Strukturanpassungen Wirkung.

Die Materialkosten erhöhten sich um 3,5 % auf 21715 Millionen Euro und entwickelten sich damit proportional zum Umsatzwachstum (+3,6 %). Die Materialkostenquote blieb mit 46,8 % stabil auf Vorjahresniveau.

Weitere Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse erhöhten sich um 3,6 % auf 46410 Millionen Euro. Überproportional dazu stiegen die Umsatzkosten um 4,5 % auf 31433 Millionen Euro. Bereinigt um die bereits genannten Portfolioeffekte ergibt sich ein Anstieg der Umsatzkosten um lediglich 0,2 %.

Das Bruttoergebnis vom Umsatz belief sich in der Berichtsperiode auf 14977 Millionen Euro (H1 2025: 14720 Millionen Euro). Dies entspricht einer Bruttomarge von 32,3 % (H1 2025: 32,9 %).

Die Vertriebs- und Verwaltungskosten lagen mit 9450 Millionen Euro um 7,6 % über dem Wert des ersten Halbjahres 2025. Die Quote stieg entsprechend auf 20,4 % (H1 2025: 19,6 %). Hintergrund des Anstiegs waren im Wesentlichen Kompensationsforderungen

durch Kunden sowie der Entfall des Ertrags aus der Auflösung der für Jubiläumsleistungen gebildeten Rückstellungen.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten verringerten sich um 5,3 % auf 3706 Millionen Euro; die Quote betrug 8,0 % (H1 2025 8,7 %). In dieser Entwicklung spiegeln sich die konsequente Fokussierung unseres Portfolios sowie vorangegangene Effekte aus Strukturanpassungen wider.

Das Finanzergebnis lag in den ersten sechs Monaten bei minus 232 Millionen Euro und verbesserte sich damit gegenüber dem Vorjahreswert (H1 2025: minus 787 Millionen Euro). Die deutliche Verbesserung resultiert im Wesentlichen aus dem Wegfall der Belastungen aus Devisenoptionen zur Absicherung des Kaufpreises für den Erwerb im Geschäftsbereich Home Comfort im ersten Halbjahr 2025.

Das Ergebnis nach Steuern verbesserte sich auf 1062 Millionen Euro nach 808 Millionen Euro im ersten Halbjahr 2025.

Ergebnis nach Unternehmensbereichen

Positives Ergebnis in allen Unternehmensbereichen

Im ersten Halbjahr 2026 erreichten alle Unternehmensbereiche ein positives Ergebnis – sowohl beim EBIT als auch beim operativen EBIT –, und dies trotz eines weiterhin anspruchsvollen Marktumfeldes.

Im Unternehmensbereich **Mobility** weisen wir für die ersten sechs Monate ein EBIT von 1307 Millionen Euro sowie ein operatives EBIT von 1312 Millionen Euro aus. Die operative EBIT-Rendite reduzierte sich auf 4,7 % vom Umsatz (H1 2025: 5,8 %). Maßgebliche Faktoren für diesen Rückgang waren Kompensationsforderungen durch Kunden sowie außerplanmäßige Wertminderungen.

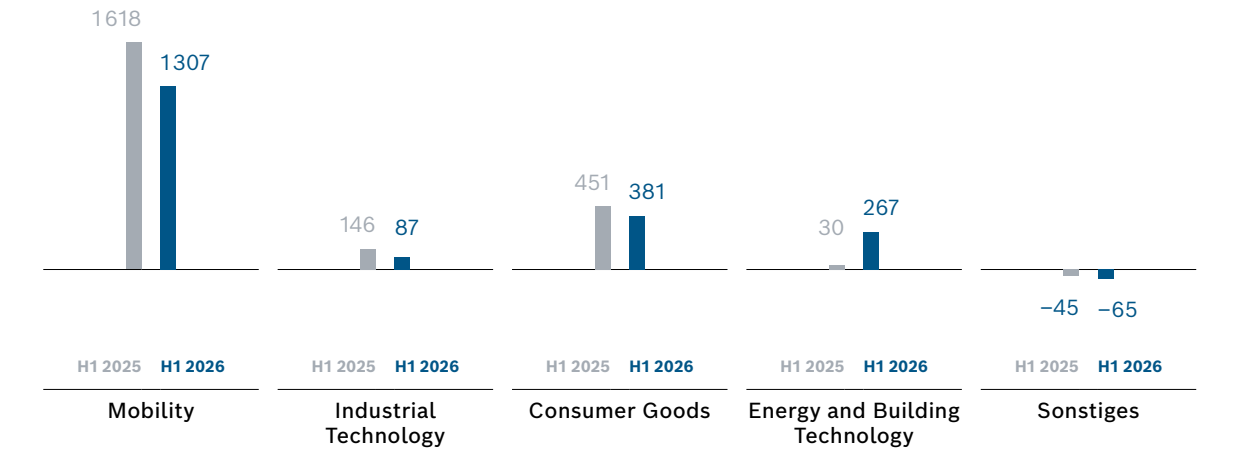
Der Unternehmensbereich **Industrial Technology** erreichte ein EBIT (entspricht dem operativen EBIT) von 87 Millionen Euro und eine Rendite von 2,5 % vom Umsatz, was einem Rückgang von 2,0 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht. Die verbesserte Geschäftsentwicklung konnte Belastungen aus dem Kostenumfeld sowie fehlende Strukturabdeckungen im Sondermaschinenbau nicht vollständig ausgleichen.

Im Bereich **Consumer Goods** belief sich das EBIT auf 381 Millionen Euro (H1 2025: 451 Millionen Euro). Das operative EBIT lag bei 426 Millionen Euro und ist ebenfalls geringer als der Vorjahreswert von 507 Millionen Euro. Die operative EBIT-Rendite ging auf 4,4 % vom Umsatz zurück, was einer Verschlechterung von 0,7 Prozentpunkten gegenüber dem ersten Halbjahr 2025 entspricht. Der Umsatzrückgang konnte durch Maßnahmen auf der Kostenseite nur teilweise ausgeglichen werden.

Der Unternehmensbereich **Energy and Building Technology** verzeichnete im ersten Halbjahr 2026 inklusive des Zukaufs im Geschäftsbereich Home Comfort ein EBIT von 267 Millionen Euro (H1 2025: 30 Millionen Euro). Das operative EBIT betrug 393 Millionen Euro (H1 2025: 30 Millionen Euro), was einer operativen EBIT-Rendite von 7,3 % (H1 2025: 0,8 %) entspricht. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Akquisition sowie geringere Transaktionskosten aus Portfolioveränderungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zurückzuführen.

EBIT nach Unternehmensbereichen

in Millionen Euro



Entwicklung des NWC

Das durchschnittliche interne Net Working Capital (NWC) in Prozent vom Umsatz stellt auf Ebene der Unternehmensbereiche eine Kernsteuergröße dar. Der Vergleich für das erste Halbjahr 2026 erfolgt bezogen auf den vergleichbaren Wert des Vorjahreszeitraums.

Im Unternehmensbereich **Mobility** verbesserte sich das NWC auf 26,9 % vom Umsatz (H1 2025: 27,0 %), und auch **Energy and Building Technology** verzeichnete eine Reduzierung auf 15,6 % (H1 2025: 18,7 %). Im Unternehmensbereich **Industrial Technology** verringerte sich das NWC ebenfalls auf 31,2 % (H1 2025: 31,4 %).

Demgegenüber erhöhte sich das NWC bei **Consumer Goods** auf 27,8 % (H1 2025: 27,3 %), da Vorräte nicht umsatzproportional angepasst werden konnten.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Eigenkapitalquote und Bilanz

Konzernbilanz

in Millionen Euro

	30.6.26	31.12.2025 ³	Veränderung in %
Aktiva			
Kurzfristige Vermögenswerte	56 300	50 712	11,0
Langfristige Vermögenswerte	64 431	65 711	–1,9
IFRS 5 ¹	84	74	13,5
Bilanzsumme	120 815	116 497	3,7
Passiva			
Kurzfristige Schulden	36 519	34 458	6,0
Langfristige Schulden	34 328	33 598	2,2
IFRS 5 ²	64	58	10,3
Eigenkapital	49 904	48 383	3,1
Bilanzsumme	120 815	116 497	3,7

¹ Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

² Mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten in direktem Zusammenhang stehende Schulden

³ Werte angepasst, weitere Erläuterungen finden sich im verkürzten Konzernanhang, Abschnitt „Zum 31. Dezember 2025 als vorläufig bilanzierte Unternehmenszusammenschlüsse“.

T02

Bilanzentwicklung und Eigenkapitalquote

Die Bilanzsumme der Bosch-Gruppe erreichte 120 815 Millionen Euro zum Stichtag 30. Juni 2026 und erhöhte sich damit um 3,7 % gegenüber dem Jahresende 2025. Die Eigenkapitalquote verringerte sich leicht auf 41,3 % (31.12.2025: 41,5 %).

Auf der Aktivseite war der Zuwachs der kurzfristigen Vermögenswerte insbesondere durch gestiegene Zahlungsmittel und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie den Aufbau von Vorräten geprägt.

Auf der Passivseite erhöhten sich die finanziellen Verbindlichkeiten gegenüber dem 31. Dezember 2025. Dies ist vor allem auf die Emission neuer Anleihen im Mai 2026 zurückzuführen. Die neuen Anleihen in Höhe von 1 500 Millionen Euro mit einem durchschnittlichen Zinssatz von 3,6 % dienen der Refinanzierung der im zweiten Halbjahr anstehenden Fälligkeiten.

Zudem wurden zur Finanzierung der Aktivitäten im Halbleiterbereich im Mai 2026 weitere 210 Millionen Euro aus der bestehenden EIB-Kreditlinie abgerufen.

Bilanzielle Liquidität und Nettofinanzposition

in Millionen Euro

	30.6.26	31.12.2025	Veränderung in %
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9 024	7 449	17,5
Wertpapiere	15 178	15 641	−3,1
Guthaben bei Kreditinstituten (Laufzeit mehr als 90 Tage)	1 296	606	53,2
Bilanzielle Liquidität	25 498	23 696	7,1
Anleihen	−12 239	−10 717	12,4
Schuldscheindarlehen, Namensschuldverschreibungen	−2 650	−2 650	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	−1 778	−1 355	23,8
Finanzverbindlichkeiten	−16 667	−14 722	11,7
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	−9 573	−9 443	1,4
Nettofinanzposition	−742	−469	36,8

Bilanzielle Liquidität und Nettofinanzposition

Die Robert Bosch GmbH verfügte zum Bilanzstichtag über eine bilanzielle Liquidität in Höhe von 25 498 Millionen Euro. Diese umfasst neben den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten auch Wertpapiere sowie Guthaben bei Kreditinstituten mit einer Laufzeit von mehr als 90 Tagen. Die Finanzierungsstruktur ist unverändert solide. Die Nettofinanzposition sank auf minus 742 Millionen Euro, im Wesentlichen bedingt durch den Anstieg der Finanzverbindlichkeiten sowie der Pensionsrückstellungen, die den Aufbau der bilanziellen Liquidität überkompensierten.

Die Robert Bosch GmbH verfügt mit einer Langfristbonität von A (Ausblick „stabil“) der Ratingagentur Standard & Poor’s sowie einer Langfristbonität von A (Ausblick „negativ“) der Ratingagentur Fitch (jeweils bestätigt im Februar 2026) über ein gutes Ratingprofil.

T03

Investitionen

Im ersten Halbjahr 2026 sind die Investitionen in Sachanlagen auf 1 169 Millionen Euro (H1 2025: 1 696 Millionen Euro) gesunken. Dennoch investiert Bosch weiterhin gezielt in Zukunftsfelder. Der Investitionsschwerpunkt lag im ersten Halbjahr 2026 auf dem Ausbau der Halbleiterfertigung. Der effiziente Einsatz der Investitionsmittel steht auch im Jahr 2026 im Vordergrund. Die Investitionsquote ging auf 2,5 % vom Umsatz nach 3,8 % im ersten Halbjahr 2025 zurück. Damit erreichten die Investitionen 57 % der Abschreibungen nach 96 % im Vorjahr.

Liquiditätsentwicklung

Solide Liquidität

Die Bosch-Gruppe verfügt über eine hohe Finanzkraft, auch wenn die Liquidität gemäß Kapitalflussrechnung (flüssige Mittel) zum 30. Juni 2026 auf 9 024 Millionen Euro nach 11 156 Millionen Euro im ersten Halbjahr 2025 sank.

T04

Konzernkapitalflussrechnung

in Millionen Euro

	H1 2026	H1 2025
Liquidität zum Periodenbeginn	7 449	8 223
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	712	−461
Cashflow aus Investitionstätigkeit	−541	−308
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	1 190	4 257
Sonstiges	214	−555
Liquidität zum Periodenende	9 024	11 156

Der Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit in Höhe von 712 Millionen Euro (H1 2025: minus 461 Millionen Euro) liegt deutlich über dem vergleichbaren Vorjahreswert, maßgeblich bedingt durch einen geringeren Anstieg des Nettoumlaufvermögens im ersten Halbjahr 2026 im Vergleich zum ersten Halbjahr 2025.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit belief sich auf minus 541 Millionen Euro (H1 2025: minus 308 Millionen Euro). Der Anstieg resultiert trotz eines Rückgangs der Investitionen in das Anlagevermögen im Wesentlichen aus einem geringeren Mittelzufluss aus der Veränderung von Wertpapieren und Termingeldanlagen.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit – einschließlich der Tilgungsleistungen für Leasingverbindlichkeiten – führte in den ersten sechs Monaten zu einem Mittelzufluss von 1 190 Millionen Euro (H1 2025: 4 257 Millionen Euro). Die Veränderung ist insbesondere auf den Rückgang des Saldos aus Aufnahme und Tilgung von Finanzverbindlichkeiten zurückzuführen. Hierbei wirkte sich vor allem das geringere Emissionsvolumen in Anleihen aus.

Free-Cashflow-Entwicklung

Für die Berichtsperiode weisen wir einen Free-Cashflow (FCF) von minus 969 Millionen Euro aus (H1 2025: minus 2 668 Millionen Euro). Die Verbesserung im Cashflow aus der operativen Tätigkeit im Vergleich zum ersten Halbjahr 2025 ist insbesondere auf einen geringeren Anstieg des Nettoumlaufvermögens sowie auf restriktive Investitionen in das Sachanlagevermögen zurückzuführen.

Die FCF-Entwicklung folgt einem saisonal bedingten Muster mit verhaltenem Jahresbeginn. Wesentliche Treiber dieses Verlaufs im ersten Halbjahr sind zum einen die Saisonalität der Sachanlageinvestitionen und der daraus zum Jahresende resultierende Aufbau von Verbindlichkeiten, die im ersten Quartal überproportional zu Auszahlungen führen. Des Weiteren erhöhen sich im ersten Halbjahr die Vorräte, da diese insbesondere in den Unternehmensbereichen Consumer Goods sowie Energy and Building Technology einer ausgeprägten Saisonalität unterliegen und im zweiten Halbjahr vermehrt abgebaut werden. Diesem Trend im ersten Halbjahr folgt eine nahezu kontinuierliche Steigerung des FCF bis zum Jahresende.

Beschäftigtenzahlen

Ende Juni 2026 reduzierte sich die Gesamtzahl der Beschäftigten mit 406 225 um rund 6 500 Mitarbeitende im Vergleich zum Stand zum 31. Dezember 2025. Dieser Rückgang betraf alle Unternehmensbereiche, überproportional jedoch Mobility. Regional betrachtet sank die Zahl der Mitarbeitenden in Europa am stärksten.

AUSBLICK

Die Prämissen für die konjunkturellen Aussichten und die daraus resultierenden Auswirkungen auf die Bosch-Fokusbereiche sind weiterhin von hoher Unsicherheit geprägt. Trotz dieser vielfältigen Herausforderungen bestätigen wir unsere Prognose für das Geschäftsjahr 2026, wie im Konzernlagebericht 2025 dargestellt.

RAHMENBEDINGUNGEN

Wirtschaftliches Umfeld

Die Stimmung in der Industrie und im Dienstleistungssektor bleibt trotz der geopolitischen Spannungen weiter positiv. Wir schätzen die Lage im Nahen Osten als fragil ein. Infolgedessen ist mit wiederkehrenden Störungen der Lieferketten sowie stärker schwankenden Energie- und Rohstoffpreisen zu rechnen, die weiterhin oberhalb des Niveaus vor Kriegsausbruch liegen.

Die anhaltenden Unsicherheiten dürften Investitionsentscheidungen weiterhin verzögern und den Wettbewerbsdruck in vielen Märkten hochhalten.

Im Automobilsektor erwarten wir für das Gesamtjahr 2026 weiterhin global rückläufige Produktionszahlen bei Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen, während wir für schwere Nutzfahrzeuge von einer Stagnation ausgehen.

Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit und strategischer Ausblick

Um die Widerstands- und Wettbewerbsfähigkeit der Bosch-Gruppe in diesem Umfeld nachhaltig zu sichern, stehen Kostensenkungen und die Reduzierung von Komplexität im Fokus.

Ungeachtet dieser vielfältigen Herausforderungen treiben wir die Umsetzung unserer Wachstumsstrategie weiter entschlossen voran und nutzen konsequent Chancen, die sich aus neuen Technologien wie beispielsweise Künstlicher Intelligenz ergeben.

UMSATZ

UMSATZERWARTUNG BOSCH-GRUPPE

Für die Bosch-Gruppe rechnen wir für das Geschäftsjahr 2026 unverändert mit einem Umsatzwachstum innerhalb unseres prognostizierten Korridors von 2 bis 5 %. Diese Entwicklung wird neben Volumeneffekten maßgeblich auch von Preiseffekten beeinflusst. Darüber hinaus dürften konjunkturelle Unsicherheiten sowie Wechselkurseffekte die Umsatzentwicklung auch im zweiten Halbjahr beeinflussen.

UMSATZERWARTUNG NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

In den Unternehmensbereichen **Mobility** und **Consumer Goods** sehen wir in unseren Planungen unverändert einen Umsatzanstieg von 1 bis 3 % vor.

Bei **Industrial Technology** erwarteten wir einen Zuwachs von 4 bis 7 % und bei **Energy and Building Technology** gehen wir in unserer Prognose aufgrund der Portfolioveränderungen von einem Wachstum von mehr als 20 % aus. Auf vergleichbarer Basis erwarten wir weiterhin einen Umsatzanstieg von 3 bis 6 %.

ERGEBNIS

ERGEBNISERWARTUNG BOSCH-GRUPPE

Die Prognose bleibt aufgrund der Konjunktur- und Marktdynamiken mit Unsicherheiten behaftet. Dennoch halten wir auf Basis der Ergebnisse des ersten Halbjahres an unserer Gesamtjahresprognose fest und planen eine Steigerung der operativen EBIT-Rendite vom Umsatz der Bosch-Gruppe auf 4 bis 6 %. Kostensenkungen zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit stehen weiter im Fokus.

ERGEBNISERWARTUNG NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

Besonders herausfordernd wird die angestrebte Erreichung einer erheblichen Verbesserung der operativen EBIT-Rendite im Bereich Consumer Goods sowie die Erreichung einer deutlichen Verbesserung bei Industrial Technology. In beiden Bereichen sind zusätzliche Maßnahmen zur Kostensenkung in der zweiten Jahreshälfte zur Absicherung geplant.

ERWARTUNG BEI NWC UND FCF

Für die Bosch-Gruppe streben wir unverändert einen FCF von mindestens 1 % vom Umsatz an. Für die zweite Jahreshälfte prognostizieren wir analog den Vorjahren einen Verlauf, der für das Gesamtjahr zu vorgenanntem FCF führt. Um dies zu realisieren, ergreifen wir Maßnahmen zur EBIT-Absicherung sowie zur Reduzierung des Nettoumlaufvermögens und der Investitionen. Wir gehen weiterhin davon aus, dass eine verbesserte operative Profitabilität die Mittelabflüsse für Investitionen in Zukunftsfelder sowie für Restrukturierungsmaßnahmen mehr als kompensieren wird.

Im Gesamtjahr wollen wir in allen Unternehmensbereichen eine Verbesserung des internen durchschnittlichen NWC im Verhältnis zum Umsatz erreichen, wenn auch in unterschiedlicher Ausprägung.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

GESAMTBEWERTUNG DER RISIKOLAGE

Die im Geschäftsbericht 2025 dargestellte Chancen- und Risikolage der Bosch-Gruppe bleibt unverändert gültig. Wir sehen weiterhin keine Risiken, die im Jahr 2026 die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bosch-Gruppe wesentlich beeinflussen könnten und über die in diesem Bericht genannten Risiken hinausgehen. Es ergeben sich aus heutiger Sicht keine bestandsgefährdenden Risiken für die Bosch-Gruppe.

GESAMTÜBERBLICK DER RISIKEN DER BOSCH-GRUPPE

Die Risikobewertung der Bosch-Gruppe wird auf Basis des finanziellen Risikos („Monetary Risk“) aus Eintrittswahrscheinlichkeit und potenzieller Schadenhöhe ermittelt. Während die Risikoprofile in den Bereichen Strategie sowie Recht und Compliance unverändert blieben, ergab sich bei den operativen Risiken in der Kategorie IT-Infrastruktur & Cybersecurity sowie bei den finanzwirtschaftlichen Risiken eine Anpassung.

T05		
Risikokategorien	1. Halbjahr 2026	Veränderung der Klassifizierung zum Geschäftsbericht 2025
Strategische Risiken		
Markt- und Branchenumfeld	Hoch	Unverändert
Geopolitische Entwicklung und Außenhandel	Hoch	Unverändert
Makroökonomische Entwicklungen	Mittel	Unverändert
Lieferkette, Beschaffung und Rohstoffe	Mittel	Unverändert
Personalrisiken	Gering	Unverändert
Operative Risiken		
IT-Infrastruktur, vernetzte Produkte und Cybersecurity	Hoch	Gestiegen
Gesetze und Regulierung	Gering	Unverändert
Kundenkontrakte & -projekte	Gering	Unverändert
Qualitätsrisiken	Gering	Unverändert
Klimawandel & Nachhaltigkeit	Gering	Unverändert
Sicherungspolitik und Finanzwirtschaftliche Risiken		
Finanzwirtschaftliche Risiken	Mittel	Gestiegen
Compliance- und Rechtsrisiken		
Risiken gemäß Compliance-Management-System	Gering	Unverändert
Rechtsrisiken	Gering	Unverändert
Der Klassifizierung der Risikohöhe in den Risikokategorien liegen nachfolgende Wertgrenzen zugrunde: Gering: ≤1,0 Mrd. EUR Mittel: >1,0 Mrd. EUR bis ≤2,0 Mrd. EUR Hoch: >2,0 Mrd. EUR		

ERLÄUTERUNG DER WESENTLICHEN RISIKOVERÄNDERUNGEN

Nachfolgend werden die Risikokategorien erläutert, die erstmals als hoch eingestuft werden. Diesen begegnen wir weiterhin mit umfassenden Maßnahmen zur Risikominimierung.

OPERATIVE RISIKEN

IT-Infrastruktur, vernetzte Produkte und Cybersecurity

Die operativen Risiken für unsere IT-Infrastruktur und vernetzten Produkte stellen die dominierende und komplexeste Bedrohung für den Geschäftsbetrieb und die Vermögenswerte der Bosch-Gruppe dar. Diese als hoch eingestufte Risikolage hat sich im ersten Halbjahr 2026 weiter verschärft. Ein wesentliches Risiko besteht in Cyberangriffen externer Akteure auf unsere zentralen IT-Systeme oder vernetzten Produkte, die zu erheblichen Prozessstörungen, Betriebsunterbrechungen sowie zum Abfluss sensibler Daten oder kritischen Know-hows führen können. Zudem können durch die Einführung neuer Technologien, insbesondere im Bereich der Künstlichen Intelligenz, neue Verwundbarkeiten entstehen.

VERKÜRZTER KONZERN- ZWISCHEN- ABSCHLUSS

Verkürzter Konzernzwischenabschluss
der Robert Bosch GmbH
zum 30. Juni 2026



[23 KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG](#)

[23 KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG](#)

[24 KONZERNBILANZ](#)

[25 KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGS- RECHNUNG](#)

[26 KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG](#)

[27 VERKÜRZTER KONZERNANHANG](#)

[27 Grundlagen und Methoden](#)

- [27](#) Allgemeine Angaben
- [27](#) Änderungen in der Rechnungslegung
- [27](#) Währungsumrechnung
- [28](#) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
- [28](#) Annahmen und Schätzungen
- [28](#) Konsolidierung

[30 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung](#)

- [30](#) 1 – Umsatzerlöse
- [30](#) 2 – Funktionskosten
- [31](#) 3 – Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen
- [31](#) **Erläuterungen zur Bilanz**
- [31](#) 4 – Langfristige Vermögenswerte
- [32](#) 5 – Sonstige kurzfristige und langfristige finanzielle Verbindlichkeiten
- [32](#) 6 – Eventualverbindlichkeiten
- [32](#) 7 – Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
- [33](#) **Sonstige Erläuterungen**
- [33](#) 8 – Segmentberichterstattung
- [34](#) 9 – Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

KONZERN-GEWINN- UND VERLUST-RECHNUNG

1. Januar bis 30. Juni 2026

in Millionen Euro T 06

	Anhang	H1 2026	H1 2025
Umsatzerlöse	1	46 410	44 789
Umsatzkosten		-31 433	-30 069
Bruttoergebnis		14 977	14 720
Vertriebs- und Verwaltungskosten	2	-9 450	-8 781
Forschungs- und Entwicklungskosten	2	-3 706	-3 914
Sonstige betriebliche Erträge	3	1 089	1 346
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3	-1 005	-1 180
Ergebnis aus Unternehmen, die nach der Equity-Methode einbezogen werden		72	9
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)		1 977	2 200
Finanzerträge		1 782	2 439
Finanzaufwendungen		-2 014	-3 226
Finanzergebnis		-232	-787
Ergebnis vor Steuern		1 745	1 413
Ertragsteueraufwendungen		-683	-605
Ergebnis nach Steuern		1 062	808
davon nicht beherrschende Anteile		291	256
davon Gesellschafter des Mutterunternehmens		771	552

KONZERN-GESAMTERGEBNIS-RECHNUNG

1. Januar bis 30. Juni 2026

in Millionen Euro T 07

	H1 2026	H1 2025
Ergebnis nach Steuern	1 062	808
Veränderung aus Schuldinstrumenten, bewertet zum beizulegenden Zeitwert	-51	76
in den Gewinn oder Verlust umgegliedert	-22	2
Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	864	-1 910
in den Gewinn oder Verlust umgegliedert	-1	38
Auf at Equity bewertete Beteiligungen entfallendes sonstiges Ergebnis	203	
Sonstiges Ergebnis, das in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden kann	1 016	-1 834
Veränderung aus Eigenkapitalinstrumenten, bewertet zum beizulegenden Zeitwert	149	-71
Neubewertungen bei Pensionsrückstellungen	-136	221
Sonstiges Ergebnis, das nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert wird	13	150
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	1 029	-1 684
Gesamtergebnis	2 091	-876
davon nicht beherrschende Anteile	416	-14
davon Gesellschafter des Mutterunternehmens	1 675	-862

KONZERNBILANZ

zum 30. Juni 2026

Aktiva

in Millionen Euro

	Anhang	30.6.2026	31.12.2025 ¹
Kurzfristige Vermögenswerte			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		9 024	7 449
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		19 169	17 964
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		5 540	4 674
Vertragsvermögenswerte		1 494	1 326
Ertragsteuerforderungen		767	687
Sonstige Vermögenswerte		3 480	2 725
Vorräte		16 826	15 887
		56 300	50 712
Langfristige Vermögenswerte	4		
Finanzielle Vermögenswerte		14 353	15 561
Vertragsvermögenswerte		607	755
Ertragsteuerforderungen		205	214
Sachanlagen		26 074	26 459
Nutzungsrechte		2 908	2 890
Immaterielle Vermögenswerte		13 649	13 605
At Equity bewertete Beteiligungen		3 109	2 963
Sonstige Vermögenswerte		794	728
Latente Steuern		2 732	2 536
		64 431	65 711
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte		84	74
Bilanzsumme		120 815	116 497

¹ Werte angepasst, weitere Erläuterungen finden sich im Abschnitt „Zum 31. Dezember 2025 als vorläufig bilanzierte Unternehmenszusammenschlüsse“.

Passiva

in Millionen Euro

	Anhang	30.6.2026	31.12.2025 ¹
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		12 732	13 164
Leasingverbindlichkeiten		851	695
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	5	5 140	3 138
Vertragsverbindlichkeiten		1 987	2 220
Ertragsteuerverpflichtungen		736	801
Sonstige Verbindlichkeiten		10 272	9 112
Sonstige Rückstellungen		4 801	5 328
		36 519	34 458
Langfristige Schulden			
Finanzielle Verbindlichkeiten	5	14 200	13 029
Leasingverbindlichkeiten		2 183	2 322
Vertragsverbindlichkeiten		806	856
Sonstige Verbindlichkeiten		122	122
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	7	9 573	9 443
Sonstige Rückstellungen		6 577	6 916
Latente Steuern		867	910
		34 328	33 598
Mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten in direktem Zusammenhang stehende Schulden		64	58
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		1 200	1 200
Kapitalrücklage		4 557	4 557
Gewinnrücklagen		40 671	39 263
Eigenkapital der Gesellschafter des Mutterunternehmens		46 428	45 020
Nicht beherrschende Anteile		3 476	3 363
		49 904	48 383
Bilanzsumme		120 815	116 497

¹ Werte angepasst, weitere Erläuterungen finden sich im Abschnitt „Zum 31. Dezember 2025 als vorläufig bilanzierte Unternehmenszusammenschlüsse“.

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

T 09

in Millionen Euro

	Gewinnrücklagen												
			Kumulierte ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderung										
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Erwirt- schaftete Ergebnisse	Eigene Anteile	Währungs- umrechnung	Finanz- instrumente	Pensionen	At Equity bewertete Beteiligungen	Summe	Eigenkapital Mutter- unternehmen	Eigenkapital nicht beherr- schende Anteile	Konzern- eigenkapital	
1.1.2025	1 200	4 557	44 546	-62	-821	579	-2 730		-2 972	47 269	2 724	49 993	
Ergebnis nach Steuern			552							552	256	808	
Sonstiges Ergebnis nach Steuern					-1 635		221		-1 414	-1 414	-270	-1 684	
Gesamtergebnis			552		-1 635		221		-1 414	-862	-14	-876	
Dividendenzahlungen			-186							-186	-286	-472	
Erwerb von Tochterunternehmen													
Änderungen der Anteilsverhältnisse in Tochterunternehmen											50	50	
Übrige Veränderungen			155			-180	6		-174	-19	17	-2	
30.6.2025	1 200	4 557	45 067	-62	-2 456	399	-2 503		-4 560	46 202	2 491	48 693	
1.1.2026¹	1 200	4 557	43 478	-62	-2 430	427	-2 166	16	-4 153	45 020	3 363	48 383	
Ergebnis nach Steuern			771							771	291	1 062	
Sonstiges Ergebnis nach Steuern					736	103	-138	203	904	904	125	1 029	
Gesamtergebnis			771		736	103	-138	203	904	1 675	416	2 091	
Dividendenzahlungen			-289							-289	-307	-596	
Erwerb von Tochterunternehmen													
Änderungen der Anteilsverhältnisse in Tochterunternehmen			21							21	4	25	
Übrige Veränderungen			37			-36			-36	1		1	
30.6.2026	1 200	4 557	44 018	-62	-1 694	494	-2 304	219	-3 285	46 428	3 476	49 904	

¹ Werte angepasst, weitere Erläuterungen finden sich im Abschnitt „Zum 31. Dezember 2025 als vorläufig bilanzierte Unternehmenszusammenschlüsse“.

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

1. Januar bis 30. Juni 2026

in Millionen Euro

	H1 2026	H1 2025
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	1 977	2 200
Abschreibungen ¹	2 836	2 487
Buchgewinne/-verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	-20	115
Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen	-77	-9
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	-25	174
Veränderung Vorräte	-360	-666
Veränderung Forderungen und übrige Vermögenswerte	-970	-1 781
Veränderung Verbindlichkeiten	-313	-878
Veränderung Pensions- und sonstige Rückstellungen	-1 256	-951
Gezahlte Zinsen	-504	-445
Erhaltene Zinsen und Dividenden	363	266
Sonstige zahlungswirksame Finanzaufwendungen und -erträge	-104	-135
Gezahlte Ertragsteuern	-835	-838
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit (A)	712	-461
Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich übernommener Zahlungsmittel	176	-141
Veräußerung von Tochterunternehmen abzüglich abgegangener Zahlungsmittel	222	224
Ein- und Auszahlungen für Sicherungsgeschäfte im Zusammenhang mit künftigen Investitionen		8
Investitionen in das Anlagevermögen	-1 482	-2 015
Abgang von Anlagevermögen	124	405
Veränderung Wertpapiere und Termingeldanlagen (Laufzeit mehr als 90 Tage)	419	1 211
Cashflow aus Investitionstätigkeit (B)	-541	-308

¹ Nach Verrechnung von Zuschreibungen in Höhe von 1 Million EUR (H1 2025: 4 Millionen EUR).

	H1 2026	H1 2025
Änderungen der Anteilsverhältnisse in Tochterunternehmen	25	48
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	2 532	5 148
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-672	-332
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-372	-354
Gezahlte Dividenden	-323	-253
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (C)	1 190	4 257
Veränderung der Liquidität (A+B+C)	1 361	3 488
Liquidität zu Beginn der Berichtsperiode	7 449	8 223
Wechselkursbedingte Veränderung der Liquidität	211	-568
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung der Liquidität	5	4
Veränderung der zur Veräußerung gehaltenen Liquidität	-2	9
Liquidität am Ende der Berichtsperiode	9 024	11 156

VERKÜRZTER KONZERNANHANG

zum 30. Juni 2026

GRUNDLAGEN UND METHODEN

ALLGEMEINE ANGABEN

Die Robert Bosch Gesellschaft mit beschränkter Haftung (Amtsgericht Stuttgart, HRB 14000; kurz: Robert Bosch GmbH) hat ihren Sitz in Stuttgart, Deutschland. Die Geschäftsanschrift ist Robert-Bosch-Platz 1, 70839 Gerlingen, Deutschland. Gesellschafter der Robert Bosch GmbH sind die Robert Bosch Stiftung Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Stuttgart (93,99 % der Anteile), die ERBO II Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Stuttgart (5,36 % der Anteile), sowie die Robert Bosch Industrietreuhand KG, Stuttgart (0,01 % der Anteile), die die unternehmerischen Gesellschafterfunktionen ausübt. Die Robert Bosch GmbH hält eigene Anteile in Höhe von 0,64 % des Kapitals.

Der Konzernzwischenabschluss der Robert Bosch GmbH zum 30. Juni 2026 ist in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard (IAS) 34 *Zwischenberichterstattung* aufgestellt und steht im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind. Er ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss der Robert Bosch GmbH zum 31. Dezember 2025 zu lesen, der nach den am Abschlussstichtag in der Europäischen Union anzuwendenden IFRS aufgestellt wurde. Die in der Zwischenberichtsperiode erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Rückschlüsse auf die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufs zu.

Die Konzernwährung ist der Euro (EUR). Alle Beträge werden in Millionen EUR angegeben, soweit nicht anders vermerkt.

Der zum 30. Juni 2026 aufgestellte Konzernzwischenabschluss wurde am 10. September 2026 durch die Geschäftsführung zur Veröffentlichung freigegeben.

ÄNDERUNGEN IN DER RECHNUNGSLEGUNG

Im ersten Halbjahr 2026 erstmals anzuwendende Rechnungslegungsstandards

Im ersten Halbjahr 2026 waren die Änderungen an IFRS 9 *Finanzinstrumente* und IFRS 7 *Finanzinstrumente: Angaben* (Verträge mit Bezug auf naturabhängige Elektrizität sowie Änderungen an der Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten) sowie die jährlichen Verbesserungen an den IFRS (Band 11) erstmals verpflichtend anzuwenden. Aus den genannten Änderungen ergab sich keine wesentliche Auswirkung auf den Konzernzwischenabschluss der Robert Bosch GmbH.

Noch nicht verpflichtend anzuwendende Rechnungslegungsstandards

Neue sowie geänderte Standards, die noch nicht verpflichtend anzuwenden sind, werden nicht vorzeitig angewendet. Mit der erstmaligen Anwendung des im Februar 2026 von der EU in geltendes Recht übernommenen IFRS 18 *Darstellung und Angaben im Abschluss* wird die Gewinn- und Verlustrechnung in die Kategorien „Betrieb“, „Investition“ und „Finanzierung“ gegliedert. Des Weiteren werden die neuen verpflichtenden Zwischensummen „Betriebsergebnis“ sowie „Ergebnis vor Finanzierung und Ertragsteuern“ eingeführt. In der Kapitalflussrechnung werden sich Auswirkungen im Hinblick auf den Ausweis gezahlter und erhaltener Zinsen und Dividenden ergeben.

Die Analyse weiterer Auswirkungen, zum Beispiel in Bezug auf Anhangangaben zu vom Management festgelegten Leistungskennzahlen (Management Performance Measures, MPM) ist noch nicht abgeschlossen. Die erstmalige Anwendung von IFRS 18 wird zum 1. Januar 2027 erfolgen.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Methoden der Währungsumrechnung entsprechen denen, die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 angewendet wurden.

Für die wichtigsten Fremdwährungen der Bosch-Gruppe gelten folgende Kurse:

T 11					
	1 EUR =	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
		30.6.2026	31.12.2025	H1 2026	H1 2025
Australien	AUD	1,65	1,76	1,66	1,72
Brasilien	BRL	5,90	6,44	6,02	6,30
China	CNY	7,73	8,23	8,01	7,92
Indien	INR	107,86	105,60	108,55	94,00
Japan	JPY	185,08	184,09	184,43	162,08
Kanada	CAD	1,62	1,61	1,61	1,54
Korea	KRW	1 767,08	1 696,94	1 730,18	1 557,28
Mexiko	MXN	19,90	21,12	20,40	21,81
Polen	PLN	4,30	4,22	4,24	4,23
Rumänien	RON	5,24	5,10	5,14	5,00
Schweiz	CHF	0,92	0,93	0,92	0,94
Tschechische Republik	CZK	24,26	24,24	24,32	25,00
Türkei	TRY	53,16	50,48	52,03	41,05
Ungarn	HUF	356,30	385,15	372,67	404,73
USA	USD	1,14	1,18	1,17	1,09
Vereinigtes Königreich	GBP	0,86	0,87	0,87	0,84

Bei den Tochtergesellschaften in der Türkei und in Argentinien werden gemäß IAS 29 *Rechnungslegung in Hochinflationländern* nicht monetäre Vermögenswerte und Schulden, das Eigenkapital sowie die Positionen der Gewinn- und Verlust- sowie der Gesamtergebnisrechnung mit dem allgemeinen Preisindex des jeweiligen Landes indexiert. In der Türkei wird der Verbraucherpreisindex des Statistikinstituts TURKSTAT verwendet, der am 30. Juni 2026 bei 129,99 lag (H1 2025: 98,40; 31. Dezember 2025: 110,39). Der in Argentinien verwendete, von der FACPCE festgelegte Verbraucherpreisindex lag am 30. Juni 2026 bei 11826,41 (H1 2025: 8855,57; 31. Dezember 2025: 10121,37).

BILANZIERUNGS- UND
BEWERTUNGSMETHODEN

Die in diesem Zwischenkonzernabschluss angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Konsolidierungsgrundsätze entsprechen grundsätzlich denen, die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 angewendet wurden. Die Vergleichszahlen wurden nach denselben Grundsätzen ermittelt. Die Ermittlung des Ertragsteueraufwands erfolgt gemäß IAS 34 *Zwischenberichterstattung* auf Basis des für das Gesamtjahr erwarteten Ertragsteuersatzes.

ANNAHMEN UND SCHÄTZUNGEN

Die Erstellung des Konzernabschlusses nach IFRS erfordert, dass für einige Positionen Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen werden. Diese Annahmen und Schätzungen wirken sich aus auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie auf die Angabe von Eventualverbindlichkeiten in der Berichtsperiode. Die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 dargestellten Annahmen haben dabei grundsätzlich weiterhin Gültigkeit, werden vor dem Hintergrund der geopolitischen Lage sowie der makroökonomischen Entwicklungen jedoch fortlaufend überprüft. Auch in Bezug auf die Berücksichtigung von klimabezogenen Sachverhalten wird die Gesetzgebung kontinuierlich verfolgt. In der Berichtsperiode ergaben sich aus den genannten Sachverhalten keine wesentlichen Auswirkungen.

KONSOLIDIERUNG

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der Robert Bosch GmbH weitere 502 (31.12.2025: 500) vollkonsolidierte Gesellschaften. Er hat sich wie folgt entwickelt:

T12

	Inland	Ausland	Gesamt
Einbezogen zum 1. Januar 2025	73	418	491
Zugänge/Neugründungen im Geschäftsjahr 2025	1	54	55
Abgänge/Fusionen im Geschäftsjahr 2025	–6	–39	–45
Einbezogen zum 31. Dezember 2025	68	433	501
Zugänge/Neugründungen im 1. Halbjahr 2026	2	3	5
Abgänge/Fusionen im 1. Halbjahr 2026	0	–3	–3
Einbezogen zum 30. Juni 2026	70	433	503

Im Konsolidierungskreis sind vier Spezialfonds sowie andere Anlageobjekte enthalten.

Unternehmenszusammenschlüsse

In der Berichtsperiode wurden die folgenden einzeln nicht wesentlichen Unternehmenserwerbe abgeschlossen:

- Am 13. Januar 2026 wurden 50 % der Anteile an der MAGURA Bosch Parts & Services GmbH & Co. KG sowie an der MAGURA Bosch Parts & Services Verwaltungs-GmbH, beide Nürtingen, Deutschland, erworben. An beiden Gesellschaften hielt die Robert Bosch GmbH bereits bisher jeweils 50 % der Anteile, MAGURA Bosch Parts & Services GmbH & Co. KG war im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 als Gemeinschaftsunternehmen gemäß IAS 28 *Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen* nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. MAGURA Bosch Parts & Services ist spezialisiert auf Service und Vertrieb von Komponenten für Fahrräder und eBikes, das Geschäft wird dem Geschäftsbereich Bosch eBike Systems (Unternehmensbereich Mobility) zugeordnet.
- Am 28. Mai 2026 wurden 100 % der Anteile an der Base Solutions, LLC, Chicago, IL, Vereinigte Staaten, erworben. Base Solutions ist die Hauptvertriebsgesellschaft für Produkte aus dem Heizungs-, Lüftungs- und Klimatisierungsgeschäft für Wohn- und kleine Gewerbegebäude im Großraum Chicago, USA. Der Unternehmenszusammenschluss wird dem Geschäftsbereich Home Comfort (Unternehmensbereich Energy and Building Solutions) zugeordnet.

Im Rahmen der genannten Unternehmenszusammenschlüsse wurden kurzfristige Vermögenswerte in Höhe

von 47 Millionen EUR (darunter Zahlungsmittel in Höhe von 3 Millionen EUR und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 10 Millionen EUR) sowie langfristige Vermögenswerte in Höhe von 98 Millionen EUR (darunter Firmenwerte in Höhe von 53 Millionen EUR) erworben. Die übernommenen kurzfristigen Schulden beliefen sich auf 35 Millionen EUR, die langfristigen Schulden auf 27 Millionen EUR. Die Summe der Kaufpreise für die in der Berichtsperiode erworbenen Anteile lag bei 54 Millionen EUR. Die erfassten Firmenwerte repräsentieren im Wesentlichen einen Teil der Synergiepotenziale und sind steuerlich abzugsfähig.

Vom Zeitpunkt der Erstkonsolidierung der genannten Unternehmen an sind Umsatzerlöse in Höhe von 62 Millionen EUR und ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von 3 Millionen EUR erzielt worden.

Unter der Annahme, dass die Unternehmenszusammenschlüsse zum 1. Januar 2026 stattgefunden hätten, hätten sich die Umsatzerlöse der Bosch-Gruppe auf 46427 Millionen EUR belaufen, das Ergebnis nach Steuern läge bei 1061 Millionen EUR.

Zum 31. Dezember 2025 als vorläufig bilanzierte Unternehmenszusammenschlüsse

Mit Wirkung zum 31. Juli 2025 wurde der Erwerb des weltweiten Heizungs-, Lüftungs- und Klimatisierungsgeschäfts für Wohn- und kleine Gewerbegebäude (Heating, Ventilation, Air-Conditioning – HVAC) von Johnson Controls und Hitachi vollzogen. Zum Zeitpunkt der Freigabe des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2025 waren die Bewertung der übernommenen Vermögenswerte und Schulden sowie die Bestimmung des endgültigen Kaufpreises noch nicht abgeschlossen. Die im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses als vorläufig bilanzierten beizulegenden Zeitwerte der übernommenen Vermögenswerte



und Schulden wurden gemäß IFRS 3 *Unternehmenszusammenschlüsse* innerhalb des Bewertungszeitraumes rückwirkend wie folgt angepasst:

in Millionen Euro

	1.8.2025 vorläufig	Anpassung IFRS 3	1.8.2025 angepasst
Kurzfristige Vermögenswerte	1 997		1 997
darunter Zahlungsmittel	439		439
darunter Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	482		482
darunter sonstige Forderungen	29		29
darunter Vorräte	945		945
Langfristige Vermögenswerte	8 249	30	8 279
Beteiligungen an Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen	3 027		3 027
Sachanlagen, Nutzungsrechte	1 471	-22	1 449
Immaterielle Vermögenswerte	3 472	27	3 499
darunter Firmenwert	1 849	-17	1 832
Übrige Vermögenswerte	74	23	97
Aktive latente Steuern	205	2	207
Kurzfristige Schulden	1 462	20	1 482
Langfristige Schulden	699	111	810
Rückstellungen	99	8	107
Verbindlichkeiten	85	99	184
Passive latente Steuern	515	4	519
Nicht beherrschende Anteile	850	4	854

Die endgültige übertragene Gegenleistung liegt bei 7 130 Millionen EUR (vorläufiger Wert: 7 235 Millionen EUR). Die Anpassung des Kaufpreises erfolgte rückwirkend zum Erwerbszeitpunkt. Die Auswirkungen dieser im Geschäftsjahr 2025 noch nicht zahlungswirksam gewordenen Anpassung auf die Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025 sind in den

Positionen „Sonstige finanzielle Vermögenswerte“ sowie kurz- und langfristige „Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten“ enthalten.

Aufgrund der beschriebenen Änderungen haben sich in der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025 folgende Anpassungen ergeben:

in Millionen Euro

	31.12.2025 wie berichtet	Anpassung IFRS 3	31.12.2025 angepasst
Aktiva	116 342	155	116 497
Kurzfristige Vermögenswerte	50 559	153	50 712
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	4 521	153	4 674
Langfristige Vermögenswerte	65 709	2	65 711
Finanzielle Vermögenswerte	15 536	25	15 561
Sachanlagen	26 481	-22	26 459
Immaterielle Vermögenswerte	13 610	-5	13 605
darunter Firmenwert	8 279	-43	8 236
Latente Steuern	2 532	4	2 536
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	74		74
Passiva	116 342	155	116 497
Kurzfristige Schulden	34 418	40	34 458
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	3 118	20	3 138
Vertragsverbindlichkeiten	2 201	19	2 220
Sonstige Verbindlichkeiten	9 111	1	9 112
Langfristige Schulden	33 453	145	33 598
Finanzielle Verbindlichkeiten	12 997	32	13 029
Vertragsverbindlichkeiten	757	99	856
Sonstige Rückstellungen	6 908	8	6 916
Latente Steuern	904	6	910
Mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten in direktem Zusammenhang stehende Schulden	58		58
Eigenkapital	48 413	-30	48 383
Gewinnrücklagen	39 297	-34	39 263
Nicht beherrschende Anteile	3 359	4	3 363

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen

Bereits im Geschäftsjahr 2025 wurde die geplante Veräußerung der Rechtseinheiten Robert Bosch Automotive Steering Vendôme S.A.S., Vendôme, Frankreich, und Automotive Steering Column Kft., Eger, Ungarn, bekannt gegeben. Beide Gesellschaften gehören zum Produktbereich Lenksäule des Geschäftsbereichs Vehicle Motion (Unternehmensbereich Mobility). Der Geschäftsbereich wird sich vor dem Hintergrund der bestehenden Herausforderungen der globalen Transformation in der Automobilindustrie künftig auf sein Kerngeschäft konzentrieren. Die Veräußerung erfolgt durch die Übertragung von Anteilen an rechtlich selbstständigen Einheiten und soll im zweiten Halbjahr 2026 abgeschlossen werden.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUST-RECHNUNG

1 – UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse belaufen sich auf 46 410 Millionen EUR (H1 2025: 44 789 Millionen EUR). Davon entfallen auf den Unternehmensbereich Mobility 27 773 Millionen EUR (H1 2025: 27 910 Millionen EUR), auf Industrial Technology 3 437 Millionen EUR (H1 2025: 3 217 Millionen EUR), auf Consumer Goods 9 574 Millionen EUR (H1 2025: 9 858 Millionen EUR), auf Energy and Building Technology 5 359 Millionen EUR (H1 2025: 3 673 Millionen EUR) und auf Sonstiges 267 Millionen EUR (H1 2025: 131 Millionen EUR).

Nach Regionen verteilen sich die Umsatzerlöse wie folgt: Auf Europa entfallen 22 360 Millionen EUR (H1 2025: 22 059 Millionen EUR), auf Amerika 9 455 Millionen EUR (H1 2025: 8 947 Millionen EUR), auf Asien 13 917 Millionen EUR (H1 2025: 13 130 Millionen EUR) und auf übrige Regionen (Australien, Ozeanien, Afrika) 678 Millionen EUR (H1 2025: 653 Millionen EUR).

Die Ausbuchung eines zuvor aktivierten Vertragsvermögenswertes führte in der Berichtsperiode zu einer entsprechenden Umsatzreduzierung im niedrigen dreistelligen Millionenbereich.

2 – FUNKTIONSKOSTEN

Die **Umsatzkosten** belaufen sich auf 31 433 Millionen EUR (H1 2025: 30 069 Millionen EUR).

Die **Vertriebs- und Verwaltungskosten** setzen sich wie folgt zusammen:

T15

in Millionen Euro

	H1 2026	H1 2025
Vertriebskosten	6 878	6 413
Verwaltungskosten	2 572	2 368
	9 450	8 781

Die **Forschungs- und Entwicklungskosten** haben sich wie folgt entwickelt:

T16

in Millionen Euro

	H1 2026	H1 2025
Forschungs- und Entwicklungskosten gesamt	3 800	4 011
In der Berichtsperiode aktivierte Entwicklungskosten	–98	–97
Außerplanmäßige Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten	4	0
	3 706	3 914

Der Materialaufwand belief sich in der Berichtsperiode auf 21 715 Millionen EUR (H1 2025: 20 983 Millionen EUR), der Personalaufwand lag bei 14 460 Millionen EUR (H1 2025: 14 088 Millionen EUR).

3 – SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

Die Zusammensetzung der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen ist in den folgenden Tabellen dargestellt:

T17

in Millionen Euro

	H1 2026	H1 2025
Erträge aus Wechselkursveränderungen	489	524
Erträge aus Derivaten	182	321
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	29	30
Erträge aus Abgängen des Anlagevermögens	52	29
Erträge aus Vermietung, Verpachtung und Leasing	4	4
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	41	67
Erträge aus Zuwendungen der öffentlichen Hand	56	57
Übrige sonstige betriebliche Erträge	236	314
	1 089	1 346

T18

in Millionen Euro

	H1 2026	H1 2025
Aufwendungen aus Wechselkursveränderungen	435	733
Aufwendungen aus Derivaten	230	108
Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	169	106
Aufwendungen aus Abgängen des Anlagevermögens	31	43
Sonstige Steuern	10	13
Aufwendungen aus der Bildung von Rückstellungen	30	11
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	100	166
	1 005	1 180

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

4 – LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Die Entwicklung des Nettobuchwertes ausgewählter langfristiger Vermögenswerte vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2026 ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

T19

in Millionen Euro

	1.1.2026 ¹	Zugänge	Abschreibungen	Abgänge	Währungseffekte	30.6.2026
Immaterielle Vermögenswerte	13 605	283	–405	6	160	13 649
darunter Firmenwerte	8 236	53			94	8 383
Sachanlagen	26 459	1 225	–2 062	–75	527	26 074

¹ Werte angepasst, weitere Erläuterungen s. Abschnitt „Zum 31. Dezember 2025 als vorläufig bilanzierte Unternehmenszusammenschlüsse“.

In den Zu- und Abgängen sind auch Änderungen im Konsolidierungskreis enthalten.

In den Abschreibungen auf Sachanlagen sind außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 270 Millionen EUR enthalten, die im Wesentlichen technische Anlagen und Maschinen betreffen. Davon entfallen 150 Millionen EUR auf den Geschäftsbereich Power Solutions und 120 Millionen EUR auf den Geschäftsbereich Electrified Motion (beide Unternehmensbereich Mobility). Die entsprechenden Aufwendungen

werden in den Funktionskosten erfasst. Die außerplanmäßigen Abschreibungen waren erforderlich aufgrund des verzögerten Hochlaufs der Elektromobilität und einer veränderten Marktdynamik.

In der Berichtsperiode wurden vor dem Hintergrund der weiterhin angespannten wirtschaftlichen Lage die Firmenwerte einzelner Geschäftsbereiche auf Werthaltigkeit getestet. Diese auf den genannten Anhaltspunkten beruhende Überprüfung der Werthaltigkeit führte zu keinem Wertminderungsbedarf.

5 – SONSTIGE KURZFRISTIGE UND LANGFRISTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

in Millionen Euro T20

	30.6.2026		31.12.2025	
	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	bis 1 Jahr	über 1 Jahr
Anleihen	1 599	10 640	848	9 869
Schuldscheindarlehen, Namensschuldverschreibungen	800	1 850	800	1 850
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	584	1 194	309	1 046
Darlehensverbindlichkeiten	29	27	38	22
Derivate	541	58	155	35
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ¹	1 587	431	988	207
	5 140	14 200	3 138	13 029

¹ Werte 31.12.2025 angepasst, weitere Erläuterungen s. Abschnitt „Zum 31. Dezember 2025 als vorläufig bilanzierte Unternehmenszusammenschlüsse“.

In der Position „Anleihen“ werden Anleihen mit einem Nominalwert von 11 250 Millionen EUR (31.12.2025: 9 750 Millionen EUR) und Zinssätzen zwischen 2,625 % und 4,375 % sowie US-Privatplatzierungen mit einem Nominalwert von 1 200 Millionen USD (31.12.2025: 1 200 Millionen USD) und Zinssätzen zwischen 6,19 % und 6,42 % ausgewiesen. Anleihen mit einem Nominalwert in Höhe von 1 500 Millionen EUR und Zinssätzen zwischen 3,25 % und 4,00 % wurden im Mai 2026 begeben. Die Laufzeiten dieser Anleihen liegen zwischen drei und zehn Jahren.

In den übrigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind Verpflichtungen aus Kompensationsforderungen von Kunden enthalten.

6 – EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Zum 30. Juni 2026 ergeben sich keine wesentlichen Veränderungen zu den im Konzernabschluss 2025 ausgewiesenen Eventualverbindlichkeiten.

7 – RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

Zum 30. Juni 2026 wurden folgende Abzinsungsfaktoren verwendet:

in Prozent T21

	Deutschland	Japan	Schweiz	UK	USA
Abzinsungsfaktor	4,2	3,8	1,2	6,0	5,2

Die Abzinsungsfaktoren zum 31. Dezember 2025 sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

in Prozent T22

	Deutschland	Japan	Schweiz	UK	USA
Abzinsungsfaktor	4,2	2,9	1,3	5,5	4,9

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

33



8 – SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Segmentberichterstattung ist gemäß IFRS 8 *Geschäftssegmente* entsprechend der internen Steuerung und Berichterstattung dargestellt.

Angaben zu den Geschäftssegmenten

T23

in Millionen Euro

	Mobility		Industrial Technology		Consumer Goods		Energy and Building Technology		Sonstiges		Konsolidierung		Konzern	
	H1 2026	H1 2025	H1 2026	H1 2025	H1 2026	H1 2025	H1 2026	H1 2025	H1 2026	H1 2025	H1 2026	H1 2025	H1 2026	H1 2025
Umsatz mit Dritten	27 750	27 910	3 437	3 217	9 574	9 858	5 359	3 675	259	131			46 380	44 791
Umsatz mit anderen Segmenten	93	87	122	226	37	41	214	216	56	49	–521	–619		
Gesamtumsatz	27 843	27 997	3 559	3 443	9 611	9 899	5 573	3 891	315	180	–521	–619	46 380	44 791
Operatives EBIT	1 308	1 627	87	146	426	507	393	30	–71	–45			2 143	2 265

Überleitung des Ergebnisses

T24

in Millionen Euro

	H1 2026	H1 2025
Ergebnis		
Operatives EBIT der berichtspflichtigen Segmente	2 214	2 310
Operatives EBIT Sonstiges	–71	–45
Anpassungen aus Kaufpreisallokationen	–176	–65
Unterschiede im Konsolidierungskreis	10	
Finanzerträge	1 782	2 439
Finanzaufwendungen	–2 014	–3 226
Ergebnis vor Steuern	1 745	1 413

9 – ZUSÄTZLICHE ANGABEN
ZU FINANZINSTRUMENTEN

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte
nach Kategorien

Aktiva

in Millionen Euro

	Kategorie gemäß IFRS 9	30.6.2026		31.12.2025	
		Buchwert	Zeitwert	Buchwert	Zeitwert
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente	AC	9 024		7 449	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	19 169		17 964	
Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte ¹		5 540		4 674	
Wertpapiere	FVPL	3 048	3 048	2 723	2 723
	FVOCI wR	290	290	234	234
Guthaben bei Kreditinstituten	AC	1 254		453	
Darlehensforderungen	AC	89		90	
Derivate	FVPL	315	315	245	245
Forderungen aus Finanzierungsleasing	n.a.	45		46	
Übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte ¹	AC	499		883	
Langfristige finanzielle Vermögenswerte ¹		14 353		15 561	
Wertpapiere	FVOCI nR	2 042	2 042	2 295	2 295
	FVOCI wR	4 639	4 639	5 016	5 016
	FVPL	5 159	5 159	5 373	5 373
Beteiligungen	FVPL	164	164	157	157
	FVOCI nR ¹	1 748	1 748	1 805	1 805
	n.a.	131		130	
Guthaben bei Kreditinstituten	AC	42	42	153	153
Darlehensforderungen	AC	18	18	16	16
Derivate	FVPL	23	23	153	153
Forderungen aus Finanzierungsleasing	n.a.	195	198	198	202
Übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte	AC	192	192	265	268

Passiva

in Millionen Euro

	Kategorie gemäß IFRS 9	30.6.2026		31.12.2025	
		Buchwert	Zeitwert	Buchwert	Zeitwert
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	12 732		13 164	
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ¹		5 140		3 138	
Anleihen	AC	1 599		848	
Schuldscheindarlehen, Namensschuldverschreibungen	AC	800		800	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AC	584		309	
Darlehensverbindlichkeiten	AC	29		38	
Derivate	FVPL	541	541	155	155
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ¹	AC	1 587		988	
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten ¹		14 200		13 029	
Anleihen	AC	10 640	10 832	9 869	10 106
Schuldscheindarlehen, Namensschuldverschreibungen	AC	1 850	1 803	1 850	1 814
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AC	1 194	1 204	1 046	1 053
Darlehensverbindlichkeiten	AC	27	26	22	22
Derivate	FVPL	58	58	35	35
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ¹	AC	431	431	207	206

¹ Werte 31.12.2025 angepasst, weitere Erläuterungen s. Abschnitt „Zum 31. Dezember 2025 als vorläufig bilanzierte Unternehmenszusammenschlüsse“.

AC Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten (at amortised cost)
FVPL Bewertung erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (at fair value through profit or loss)
FVOCI wR Bewertung erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert mit Reklassifizierung (at fair value through OCI, with recycling)
FVOCI nR Bewertung erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert ohne Reklassifizierung (at fair value through OCI, no recycling)
n.a. nicht anwendbar

Der beizulegende Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden, basiert auf Preisen, die von Preisserviceagenturen zur Verfügung gestellt werden, oder wird durch Ermittlung der Barwerte unter Anwendung der jeweils gültigen Zinskurven bestimmt (Stufe 2).

Bei kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten wird unterstellt, dass der beizulegende Zeitwert dem Buchwert entspricht.

Bei finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden, erfolgt die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes entsprechend der in den Tabellen dargestellten Bewertungshierarchie gemäß IFRS 13

Bewertung zum beizulegenden Zeitwert:

T26

in Millionen Euro

		30.6.2026					31.12.2025			
	Kategorie gemäß IFRS 9	Stufe 1 ¹	Stufe 2 ²	Stufe 3 ³	Summe	Kategorie gemäß IFRS 9	Stufe 1 ¹	Stufe 2 ²	Stufe 3 ³	Summe
Finanzielle Vermögenswerte										
Wertpapiere	FVPL	6	7 426	775	8 207	FVPL	29	7 310	757	8 096
	FVOCI wR		4929		4929	FVOCI wR	1	5 249		5 250
	FVOCI nR	2 042			2 042	FVOCI nR	2 290	5		2 295
Beteiligungen	FVPL			164	164	FVPL			157	157
	FVOCI nR	757		991	1 748	FVOCI nR ⁴	884		921	1 805
Derivate	FVPL	3	335		338	FVPL	2	396		398
Finanzielle Verbindlichkeiten										
Derivate	FVPL	3	596		599	FVPL	1	189		190

¹ Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes erfolgt auf Basis notierter, nicht angepasster Marktpreise auf aktiven Märkten.

² Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes erfolgt auf Basis von Marktdaten wie Aktienkursen, Währungskursen oder Zinskurven gemäß marktbezogenen Bewertungsverfahren.

³ Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes erfolgt auf Basis nicht beobachtbarer Marktdaten.

⁴ Wert Stufe 3 angepasst, weitere Erläuterungen s. Abschnitt „Zum 31. Dezember 2025 als vorläufig bilanzierte Unternehmenszusammenschlüsse“.

Bei den erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Wertpapieren wurden in der Berichtsperiode keine Umgliederungen vorgenommen (H1 2025 in geringem Umfang Umgliederungen von Stufe 2 nach Stufe 1). Die Umgliederungen hinsichtlich der Stufe 3 sind in der Tabelle zu den Veränderungen der dieser Stufe zugeordneten finanziellen Vermögenswerte dargestellt.

Der Stufe 3 werden erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert sowie erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Beteiligungen zugeordnet. Zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte werden verschiedene Methoden herangezogen, im Wesentlichen auf Basis von Preisinformationen Dritter sowie im Berichtsjahr erfolgter Finanzierungsrunden. Darüber hinaus werden in bestimmten Fällen die Anschaffungskosten als beste Schätzung für den beizulegenden Zeitwert verwendet.

Ebenfalls werden der Stufe 3 Anteile an einem geschlossenen Fonds zugeordnet (Ausweis unter den Wertpapieren). Der beizulegende Zeitwert der Fondsanteile wird von der Kapitalverwaltungsgesellschaft zur Verfügung gestellt, die Ermittlung erfolgt auf Basis des Nettovermögenswertes des Fonds. Der beizulegende Zeitwert ist abhängig von den Marktwertänderungen der jeweiligen Anlagen innerhalb des Fonds.

36



Die Veränderung der der Stufe 3 zugeordneten finanziellen Vermögenswerte während der Berichts- und der Vorjahresperiode ist aus den folgenden Tabellen ersichtlich:

T27

in Millionen Euro

	1.1.2026	Zugänge	Abgänge	Umgliederungen	Erfolgsneutrale Veränderungen	Erfolgswirksame Veränderungen	Sonstige Änderungen	30.6.2026
Beteiligungen FVOCI nR ¹	921	80	–59		38		11	991
Beteiligungen FVPL	157	5	–2			1	3	164
Wertpapiere FVPL	757					18		775

¹ Wert 1.1.2026 angepasst, weitere Erläuterungen s. Abschnitt „Zum 31. Dezember 2025 als vorläufig bilanzierte Unternehmenszusammenschlüsse“.

T28

in Millionen Euro

	1.1.2025	Zugänge	Abgänge	Umgliederungen	Erfolgsneutrale Veränderungen	Erfolgswirksame Veränderungen	Sonstige Änderungen	30.6.2025
Beteiligungen FVOCI nR	858	73	–23		3		–17	894
Beteiligungen FVPL	159	5	–2			–10	–5	147
Wertpapiere FVPL	704	15				18		737

Die erfolgswirksamen Veränderungen werden im Finanzergebnis, die erfolgsneutralen Veränderungen werden in der Rücklage aus Finanzinstrumenten im Eigenkapital erfasst.

Umgliederungen fanden weder in der Berichts- noch in der Vorjahresperiode statt.

Stuttgart, 10. September 2026

Robert Bosch Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Die Geschäftsführer

Dr. Christian Fischer
Dr. Markus Forschner
Stefan Grosch
Dr. Markus Heyn

Dr. Frank Meyer
Katja von Raven
Dr. Tanja Rückert



WEITERE INFORMATIONEN





GRAFIK- UND TABELLENVERZEICHNIS

Grafikverzeichnis

Nr.	Bezeichnung	Seite
G01	Regionales Wirtschaftswachstum	12
G02	Umsatz nach Unternehmensbereichen	13
G03	Umsatz nach Regionen	14
G04	EBIT nach Unternehmensbereichen	15

Tabellenverzeichnis

Nr.	Bezeichnung	Seite
T01	Wichtigste Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung	14
T02	Konzernbilanz	16
T03	Bilanzielle Liquidität und Nettofinanzposition	17
T04	Konzernkapitalflussrechnung	17
T05	Risikokategorien	20
T06	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	23
T07	Konzern-Gesamtergebnisrechnung	23
T08	Konzernbilanz	24
T09	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	25
T10	Konzernkapitalflussrechnung	26
T11	Währungskurse	27
T12	Entwicklung des Konsolidierungskreises	28
T13	Als vorläufig bilanzierte Unternehmenszusammenschlüsse: Anpassung der beizulegenden Zeitwerte	29
T14	Als vorläufig bilanzierte Unternehmenszusammenschlüsse: Anpassung der Konzernbilanz	29
T15	Vertriebs- und Verwaltungskosten	30
T16	Forschungs- und Entwicklungskosten	30
T17	Sonstige betriebliche Erträge	31
T18	Sonstige betriebliche Aufwendungen	31
T19	Langfristige Vermögenswerte	31
T20	Sonstige kurzfristige und langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	32
T21	Pensionsrückstellungen: Abzinsungsfaktoren zum 30. Juni 2026	32
T22	Pensionsrückstellungen: Abzinsungsfaktoren zum 31. Dezember 2025	32
T23	Angaben zu den Geschäftssegmenten	33
T24	Überleitung des Ergebnisses	33
T25	Buchwerte und beizulegende Zeitwerte nach Kategorien	34
T26	Ableitung der beizulegenden Zeitwerte	35
T27	Entwicklung der finanziellen Vermögenswerte in Stufe 3 der Bewertungshierarchie – Berichtsperiode	36
T28	Entwicklung der finanziellen Vermögenswerte in Stufe 3 der Bewertungshierarchie – Vorjahresperiode	36



IMPRESSUM

Herausgeber

Robert Bosch GmbH

Robert-Bosch-Platz 1
70839 Gerlingen-Schillerhöhe
Deutschland

Konzeption und Realisation

Corporate Communications and Governmental Affairs
Corporate Finance, Reporting and Treasury

hw.design GmbH, München

Kontakt

Robert Bosch GmbH

Postfach 10 60 50
70049 Stuttgart
Deutschland
Telefon +49 711 811-0
contact@bosch.com